PROMAC®

BD260 / 2003.12

www.promac.ch / www.promac.fr

Tischkreissäge / Scie circulaire à table 355D

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Mode d'emploi

Table des matières





TOOLTEK CO., LTD., 345, Sec. 1. Chung Ching Road, Ta Ya 428, Taichung Hsien, R.O.C.

Diese Maschine wurde durch TÜV Rheinland gemäss untenstehenden CE -Normen geprüft und zertifiziert:
98/37/EG
73/23/EEC
89/336/EEC

Registriernummern:
01/205/0293/03 vom 27.06.2003
AN 50027479 0001 vom 11.06.2003
AE 50028545 0001 vom 03.07.2003

TOOLTEK LTD. erklärt hiermit, dass die folgende Maschine: **355D**

sofern diese gemäss der beigelegten Bedienungsanleitung gebraucht und gewartet wird, den Vorschriften betreffend Sicherheit und Gesundheit von Personen, gemäss den oben aufgeführten Richtlinien der EG entspricht.

Cette machine a été contrôlée et certifiée par TUV Rheinland selon les normes CE ci-dessous:
98/37/EG
73/23/EEC
89/336/EEC

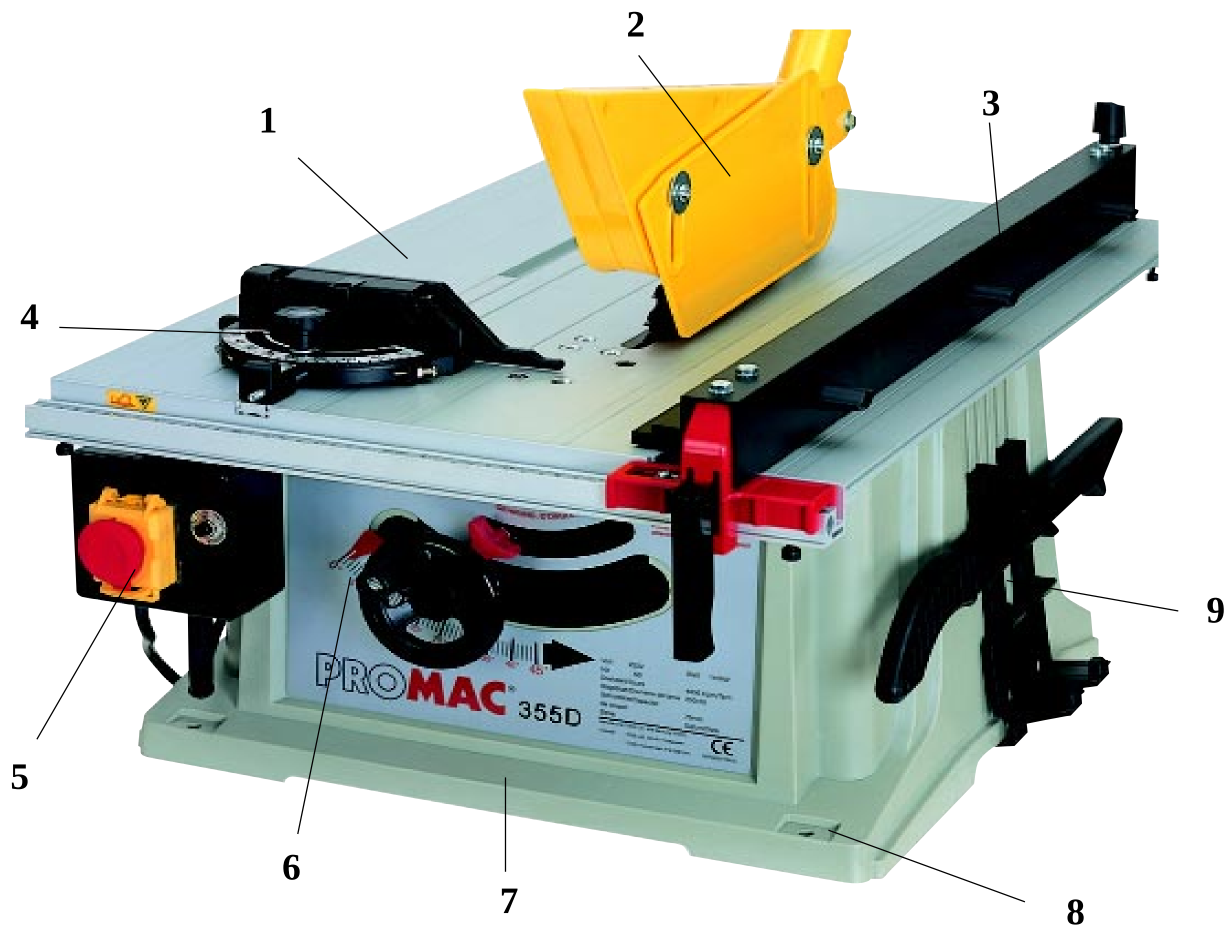
Numéro d'enregistrement:
01/205/0293/03 du 27.06.2003
AN 50027479 0001 du 11.06.2003
AE 50028545 0001 du 03.07.2003

TOOLTEK LTD. déclare que la machine sous-mentionnée: **355D**

est, sous condition qu'elle soit utilisée et maintenue selon les instructions du manuel d'instruction joint, conforme aux prescriptions sur la santé et la sécurité des personnes, selon les directives sur la sécurité des machines mentionnées ci-dessus.

Taichung.................................
TOOLTEK CO. LTD.

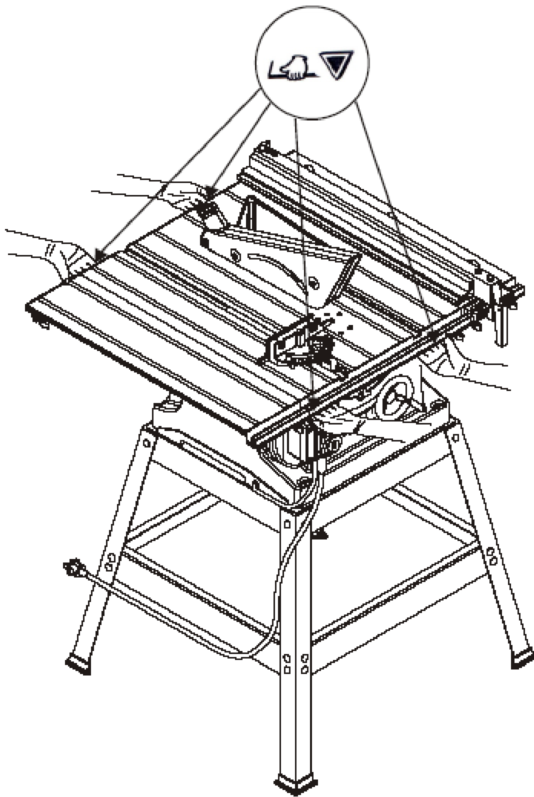
R. Sheng
Geschäftsleiter
Directeur



1. Spritzguss-Aluminiumtisch bietet eine stabile Arbeitsoberfläche
2. Sägeblattschutz mit Spaltkeil
3. Selbstausrichtender Schutz arretiert Vorder- und Rückseite genau und bequem mit einem einzigen Kontrollhebel
4. Gehrungsmass mit verstellbaren Anschlägen bei 90° und 45° rechts und links für durchgehend genaue, gerade und abgewinkelte Schnitte.
5. Ein-/Ausschalter mit Ueberlastungsschutz
6. Verstellrad zur Höhen- und Gehrungsverstellung
7. Stabiles Gehäuse
8. Montagelöcher für Befestigungschrauben
9. Halter für Schubstock

1. La table en aluminium moulé sous pression constitue une robuste surface d’appui des pièces.
2. Carter de protection de lame à couteau diviseur.
3 Verrous de guide de délignage auto-centrés avant et arrière à un seul levier de commande, pour plus de précision et de commodité.
4. Guide de tronçonnage à butées réglables à 90 et 45° droite et gauche, permettant des opérations de coupe droite et angulaire précises et continues.
5. Interrupteur marche-arrêt à poussoir.
6. Réglages d’inclinaison et de hauteur de lame commodes et facilement accessibles, sur la face avant.
7. Carcasse robuste
8. Trous pré-percés dans le socle, permettant la fixation permanente sur établi.
9. Porte-outil pour poussoir

Transport



Transport der Maschine

1. Die Maschine wiegt bis zu 30kg (ohne Sockel).
2. Das Sägeblatt vor dem Transport mit dem Sägeblatt-schutz abdecken.
3. Maschine nie alleine heben.
4. Die Maschine an der Tischplatte fassen und heben. Die Fasspunkteunter der Tischplatte sind mit Aufkle-bern gekennzeichnet.

Transport de la machine

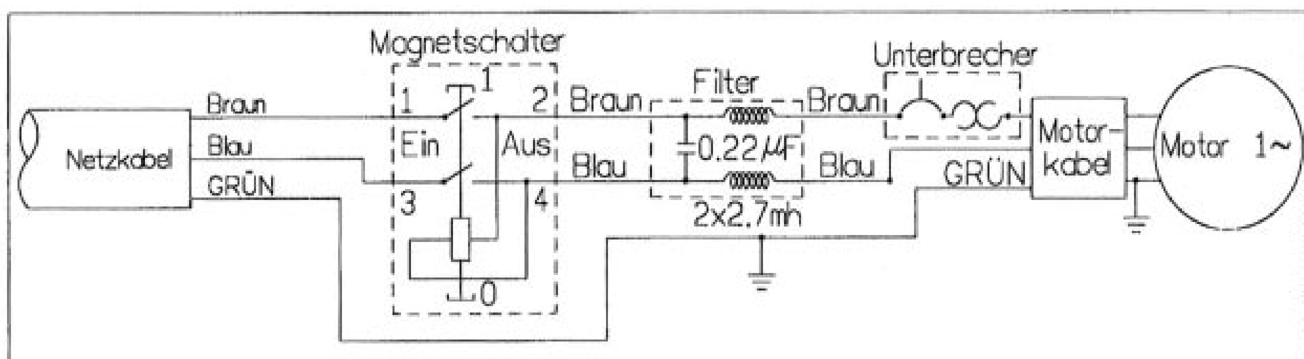
1. La machine pèse 30 kg (sans socle).
2. S'assurer à ce que la lame de scie soit recouverte du carter de protection avant de la déplacer.
3. Ne jamais soulever la machine seul.
4. Soulever la machine par la table aux endroits indiqués par des étiquettes adhésives.

Elektrischer Netzanschluss

1. Die Maschine Modell 355D wird mit einem Netzkabel mit Stecker geliefert, 230V, 50Hz.
2. Die Absicherung muss min. 10 A sein.
3. Die genauen elektrischen Daten finden Sie auf dem Typenschild der Maschine und dem elektrischen Plan, der dieser Anleitung beiliegt.
4. ***ACHTUNG:*** Für alle Service- oder Umrüstarbeiten sowie Reparaturen ist die Maschine vom elektrischen Netz zu trennen (Stecker ausziehen).
5. Das gelb/grüne Erdungskabel ist wichtig für die elektrische Sicherheit. Es ist daher auf die richtige Montage zu achten.

Branchement électrique

1. La machine Modèle 355D est livrée avec câble d'alimentation et prise, 230V, 50Hz.
2. Les fusibles doivent être d'au moins 10A.
3. Les caractéristiques techniques précises se trouvent sur la plaque signalétique de la machine et sur le plan électrique joint aux présentes instructions.
4. ***ATTENTION***: Débrancher la machine du secteur (enlever la prise) pour tous les travaux d'assistance technique ou de transformation ainsi que pour les réparations de la machine.
5. Le câble de terre jaune/vert est important pour la sécurité électrique. Il convient donc de le monter correctement.



Befestigung der Säge / Fixation de la scie

Befestigung der Säge auf Holzbock oder Arbeitsbank

Die Säge **MUSS** anhand von vier Montagelöchern, von denen zwei in (A) Abb. 10 dargestellt sind, richtig auf einer stabilen Werkbank, einem Stand oder einem Schrank befestigt werden.
Die Abdeckung des Unterbaus muß unter dem Unterteil installiert werden, ganz gleich, ob Sie den Stand benützen. Bei Benützung des Standes müssen Sie den Unterbau, die Abdeckung des Unterbaus und den Stand mit geeigneten Schrauben befestigen. Hiernach können Sie die Tischsäge in Betrieb nehmen.

WICHTIG: ES MUSS UNTER DEM SÄGESCHRANK EIN LOCH IM HOLZBOCK ODER IN DER WERKBANK VORHANDEN SEIN, WODURCH DER SÄGESTAUB FALLEN UND ENTFERNT WERDEN KANN. Stellen Sie die Säge in ihrer endgültigen Position auf den Stand, das Gehäuse oder den Unterbau und markieren Sie die vier 8mm Löcher, die, wie in Abb. 11 dargestellt ist, in den Holzstand gebohrt werden müssen. Zeichnen Sie auch ein Quadrat von 280 mm oder 305 mm in der Mitte zwischen den vier Montagelöchern an. Schneiden Sie das Quadrat heraus, wie in Abb. 11 dargestellt ist. Durch diese Öffnung wird der Sägestaub nach unten fallen. Befestigen Sie die Säge über die gerade gebohrten Montagelöchern an der Werkbank.

Der Deckel des Fusses, (B, Fig. 10) muss auf den Sockel montiert werden, egal ob Sie einen Holzbock verwenden oder nicht . Falls Sie einen Holzbock verwenden, muss der Fuss, der Fussdeckel und der Holzbock mit geeigneten Schrauben fest verschraubt werden.

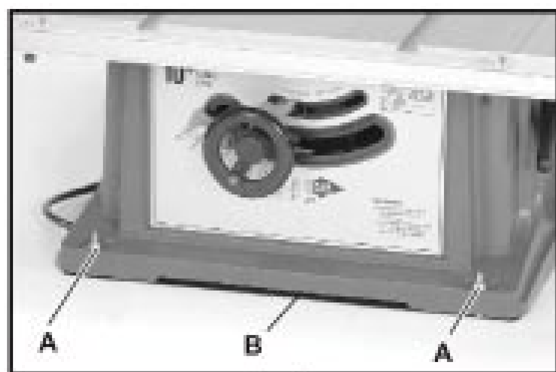


Fig 10.

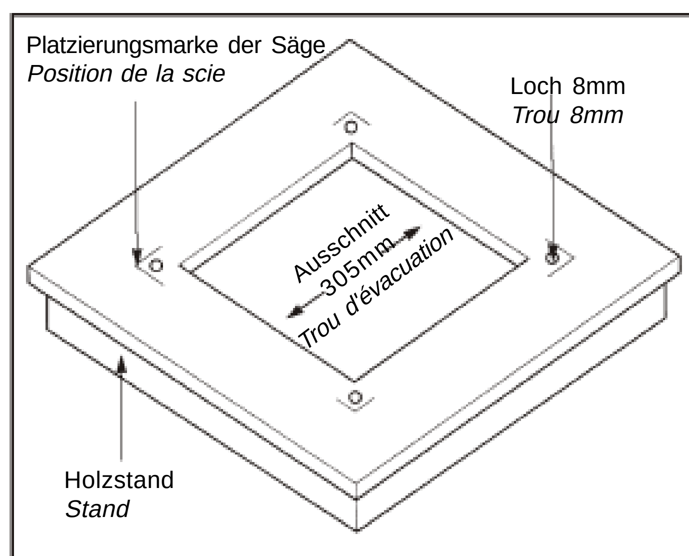


Fig 11.

Fixation de la scie à un établi ou un support en bois

La scie **DOIT** être solidement fixée à un établi ou un support robuste, à l'aide de ses quatre trous de fixation, dont deux sont illustrés en (A) sur la Fig. 10.

IMPORTANT : UN TROU DOIT ETRE PREVU DANS L'ETABLI OU LE SUPPORT EN BOIS, SOUS LE CAISSON DE LA SCIE, POUR FACILITER LA CHUTE ET L'EVACUATION DE LA SCIURE. Montez la scie d'équerre sur le support,ou l'embase et marquez l'emplacement des quatre trous de 7,65 mm à percer dans le support en bois, comme illustré sur la Fig. 11. Repérez et tracez un carré de 280 mm de côté, centré entre les quatre trous de fixation. Découpez le carré et ôtez la découpe, comme illustré sur la Fig. 11. Cette ouverture permettra l'évacuation de la sciure à travers le socle de la scie. Fixez la scie à l'établi à l'aide des trous de fixation que vous venez de percer.

Le couvercle du socle, (B de la Fig. 10) devra être monté sous le socle, que vous utilisez ou non un support. Si vous utilisez un support, vous devrez fixer le socle, le couvercle du socle et le support à l'aide de vis appropriées. Après fixation, vous pourrez utiliser la table de sciage.

WICHTIG: Wird dieses Loch zum Durchfallen und Entfernen des Sägestaubs nicht angefertigt, sammelt sich im Laufe der Zeit Sägestaub um den Motor an, was einen Brand oder einen Motorschaden zuf Folge haben könnte.	**IMPORTANT** : **Si vous ne découpez pas ce trou d'évacuation de la sciure, celle-ci s'accumulera autour du moteur, entrainant un risque d'incendie ou une détérioration du moteur.**

Hinweis: Die Nicht-Beachtung dieser Anweisungen kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

Wie bei allen Maschinen sind auch bei dieser Maschine beim Betrieb und der Handhabung maschinentypische Gefahren gegeben. Die aufmerksame Bedienung und der richtige Umgang mit der Maschine verringern wesentlich mögliche Unfallgefahren. Werden die normalen Vorsichtsmassnahmen missachtet, sind Unfallgefahren für den Bedienenden unausweichlich.

Die Maschine wurde nur für die gegebenen Verwendungsarten angelegt. Wir legen Ihnen dringend nahe, die Maschine weder abgeändert noch in einer Art und Weise zu betreiben, für die sie nicht ausgelegt wurde.

Sollten Sie Fragen zum Betrieb der Maschine haben, wenden Sie sich bitte zuvor an den Händler, der Ihnen weiterhelfen kann, wenn Ihnen die Bedienungsanleitung keinen Aufschluss gibt.

ALLGEMEINE REGELN ZUM SICHEREN UMGANG MIT MASCHINEN

1. Zur eigenen Sicherheit immer erst die Bedienungsanleitung lesen, bevor die Maschine in Betrieb gesetzt wird. Die Maschine, deren Bedienung und Betriebsgrenzen kennenlernen, sowie deren spezifische Gefahren erkennen.

2. Schutzabdeckungen in betriebsfähigem Zustand halten und nicht abbauen.

3. Elektrisch betriebene Maschinen mit einem Netzanschlussstecker mit Schutzkontakt immer an eine Steckdose mit Schutzkontakt (Erdung) anschliessen. Werden Zwischenstecker ohne Schutzkontakt verwendet, muss der Schutzkontaktanschluss zur Maschine unbedingt hergestellt werden. Die Maschine niemals ohne Schutzkontaktanschluss (Erdung) betreiben.

4. Lose Spannhebel oder Schlüssel immer von der Maschine entfernen. Ein Verhalten entwickeln, dass immer vor dem Einschalten der Maschine geprüft wird, ob alle losen Bedienelemente entfernt wurden.

5. Arbeitsbereich hindernisfrei halten. Verstellte Arbeitsbereiche und Arbeitsflächen fordern Unfälle gera d e z u heraus.

6. Maschine nicht in gefahrvoller Umgebung betreiben. Angetriebene Maschine nicht in feuchten oder nassen Räumen betreiben oder diese dem Regen aussetzen. Arbeitsfläche und -Bereich immer gut beleuchten.

7. Kinder und Besucher von der Maschine fernhalten. Kinder und Besucher immer in sicherem Abstand zum Arbeitsbereich halten.

8. Die Werkstatt oder den Arbeitsraum vor unbefugtem Betreten absichern. Kindersicherungen in Form von verschliessbaren Riegeln, absperrbaren Hauptschaltern etc. anbringen.

9. Maschine nicht überlasten. Die Arbeitsleistung der Maschine wird besser und der Betrieb sicherer, wenn diese in den Leistungsbereichen betrieben wird, für welche sie ausgelegt ist.

10. Anbaugeräte nicht für Arbeiten einsetzen, für welche sie nicht ausgelegt sind.

11. Richtige Arbeitskleidung tragen; lose Kleidung, Handschuhe, Halstücher, Ringe, Hals- oder Handketten oder anderen Schmuck vermeiden. Diese könnten sich in bewegenden Maschinenteilen verfangen. Schuhe mit rutschfesten Sohlen tragen. Eine Kopfbedeckung tragen, die lange Haare vollständig abdeckt.

12. Immer eine Schutzbrille tragen. Hier gemäss den Unfallverhütungsvorschriften verfahren. Ebenso eine Staubmaske bei Arbeiten mit Staubanfall tragen.

13. Werkstücke festklemmen. Zum Halten des Werkstücks immer eine Spannvorrichtung verwenden. Dies ist sicherer als mit der Hand, und es stehen beide Hände zum Bedienen der Maschine frei.

14. Auf Standsicherheit achten. Fussstellung und körperliche Balance immer so halten, dass der sichere Stand gewährleistet ist.

15. Maschine immer in einwandfreiem Zustand halten. Hierzu die Schneidflächen scharf und sauber für die optimale Leistung halten. Die Betriebsanweisung für die Reinigung, das Schmieren und den Wechsel von Anbaugeräten beachten.
16. Maschine immer vom Netz trennen, bevor Wartungsarbeiten oder der Wechsel von Maschinenteilen, wie Sägeblatt, Schneidwerkzeuge etc. erfolgen.
17. Nur das empfohlene Zubehör verwenden. Dazu die Anweisungen in der Bedienungsanleitung beachten. Die Verwendung von ungeeignetem Zubehör birgt Unfallgefahren in sich.
18. Vemeiden Sie ein unbeabsichtigtes Inbetriebsetzen. Immer vor dem Herstellen des Netzanschlusses prüfen, ob der Ein-/Ausschalter in der Stellung "Aus" (O) steht.
19. Schadhafte Maschinenteile prüfen. Beschädigte Schutzvorrichtungen oder andere Teile sollten vor dem weiteren Betrieb einwandfrei repariert oder ausgetauscht werden.
20. Maschine nie während des Betriebs verlassen. Immer die Netzversorgung abschalten. Maschine erst verlassen, wenn diese vollständig zum Stillstand gekommen ist.
21. Maschine nie unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen bedienen.
22. Sicher stellen, dass die Maschine von der Netzversorgung getrennt ist, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage, am Antriebsmotor etc. erfolgen.

Hinweise zur Arbeitssicherheit

Arbeitsplatz

1. Die Beleuchtung und Belüftung des Arbeitsraumes muss ausreichend sein.
2. Die Beleuchtung für ein sicheres Arbeiten muss 300 LUX betragen.



Immer Schutzbrille tragen!

Lärmpegel

Lärmtest im Zusammenhang mit dem Punkt 1.7.4 der Maschinenrichtlinien 89/392.

1. Bei normaler, gleichmässiger Belastung der Maschine ist der Lärmpegel (EN23744) bei 109.51 dB (A), der Schalldruckpegel bei 98.71 dB(A).
2. Je nach Material kann sich beim Schneiden der Lärm erhöhen. ***Es ist daher unbedingt nötig, sich gegen den Lärm zu schützen und geeignete Schutzmaßnahmen vorzunehmen (z.B. Ohrschutz).***

Hinweis zur Gesundheit

Staub

Holzstaub kann durch Einatmung und Kontaktaufnahme mit der Haut gesundheitsschädlich sein, und kleine Staubpartikel, die sich in der Luft konzentrieren, können eine explosive Mischung bilden. Diese Konzentrationen treten gewöhnlich bei Staubabsauggeräten auf, die zerstört werden, außer sie wurden auf entsprechende Weise entwickelt und installiert.
Arbeitgeber sind gemäß Arbeitsschutzgesetz hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und der Verordnung zur Kontrolle von gesundheitsschädlichen Substanzen verpflichtet, Holzstaub am Arbeitsplatz kontrollieren. Arbeitgeber sollten eine geeignete Beurteilung von möglichen Gesundheitsrisiken, die in Verbindung mit Holzstaub auftreten liefern, um eine gültige Entscheidung zu Maßnahmen, die zur Kontrolle von Staub erforderlich sind treffen zu können. Eventuell werden wirksame Ablaufgeräte benötigt.
Verhütung oder Kontrolle von Staubaussetzung sollte, sofern auf vernünftige Weise umsetzbar, durch Maßnahmen erzielt werden, die NICHT die Verfügstelllung von persönlicher Schutzkleidung vorsieht.
Weitere Informationen und Bezugsquellen als praktischer Leitfaden sind in kostenlosen Broschüren, die beim Gesundheitsamt verfügbar sind, aufgeführt.

WARNUNG!

Bei der Arbeit mit elektrischen Werkzeugen müssen stets grundlegende Sicherheitsregeln befolgt werden, um das Risiko eines Brandes, eines Stromschlags und von Körperverletzungen so gering wie möglich zu halten. Lesen Sie vor Inbetriebnahme dieses Produktes alle folgenden Hinweise und bewahren Sie diese auf.

1. STETS müssen Sie bei allen Durch- und Längsschnitten Schutz-, Abspalt-, Anti-Rückschlag-Zubehör benutzen. Bei Durch-und Längsschnitten schneidet das Sägeblatt ganz durch das Werkstück.
2. STETS muß das Werkstück fest gegen das Gehrungsmaß der Abzäunung gedrückt werden.
3. STETS müssen Sie beim längsseitigen Schneiden von schmalen Werkstücken einen Schubstock benutzen. Informieren Sie sich im Detail über Schubstöcke im Abschnitt "Längsschnitt" im Handbuch. Dieses Handbuch enthält ferner ein Schubstockmuster.
4. NIE dürfen Sie eine Handlung "freihändig" ausführen, bei der Sie das Werkstück mit Ihren Händen unterstützenoder führen. Positionieren und führen Sie das Werkstück immer mit der Abzäunung oder dem Gehrungsmaß.
5. NIE dürfen Sie oder ein Körperteil von Ihnen in einer Linie mit dem Sägepfad stehen. Ihre Hände dürfen NIE in den Sägepfad geraten.
6. NIE dürfen Sie mit einer Hand hinter oder über das Schneidewerkzeug reichen.
7. RÄUMEN Sie bei Querschnitten den Längsschnittschutzweg.
8. NIE darf der Schutz bei Querschnitten als Schnittmaß dienen.
9. EINSCHUBRICHTUNG. Schieben Sie das Werkstück nur quer zur Drehrichtung des Sägeblattes oder der Sägescheibe ein.
10. BEIM Schneiden von Pressteilen darf das Werkstück NIE zwischen Schutz und Schneidekopf geraten.
11. NIE dürfen Sie ein verklemmtes Sägeblatt befreien, ohne erst die Säge Auszuschalten. Schalten Sie die Säge sofort aus, um den Motor nicht zu beschädigen.
12. SORGEN Sie am Ende und an den Seiten des Sägetisches für eine geeignete Stütze, um breite oder lange Werkstücke zu schneiden.
13. RÜCKSCHLÄGE VERMEIDEN (auf Sie zufliegende Teile) durch: A: Stetes Schärfen des Sägeblatts. B: Parallele Ausrichtung des Längsschnittschutzes zum Sägeblatt. C: Funktionsfähiges Abspalt-, Anti-,Rückschlag-Zubehör und Schutzblech. D: Nicht Freigabe des Werkstücks, bis es ganz durch das Sägeblatt geschoben ist. E: Keine Längsschnitte bei verdrehten oder verzogenen Werkstücken ohne gerade Kante, die am Schutz entlanggeführt werden kann.
14. VERMEIDEN Sie ungünstige Arbeiten und Handpositionen, wobei Ihre Hand durch einen plötzlichen Rutsch leicht in das Sägeblatt geraten kann.
15. NIE dürfen Plastikteile mit Lösungsmitteln gereinigt werden. Diese könnten das Material auflösen oder anderweitig beschädigen. Reinigen Sie Plastikteile nur mit einem weichen, feuchten Tuch.
16. BEFESTIGEN Sie die Säge bleibend auf eine Stützfläche, bevor Sie Sägearbeiten ausführen.
17. NIE dürfen Sie Metalle oder Materialien schneiden, die gesundheitsschädlichen Staub erzeugen.
18. STETS müssen Sie in Räumen mit guter Belüftung arbeiten. Entfernen Sie regelmäßig Sägestaub. Entfernen Sie auch den Sägestaub im Innern der Maschine, damit kein Brand entstehen kann.
19. BENÜTZEN Sie keine beschädigten oder verformten Sägeblätter.
20. TAUSCHEN Sie abgenutzte Tischeinlagen aus.
21. BENÜTZEN Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter.
22. ACHTEN Sie darauf, dass das gewählte Sägeblatt für das zu schneidende Material geeignet ist.
23. SCHNEIDEN Sie mit dieser Kreissäge nur Holz und holzähnliche Produkte.
24. SCHIEBEN Sie das Werkstück mit Schubstöcken durch das Sägeblatt.
25. Schließen Sie beim Sägen Staubauffanggeräte an die Kreissäge an.
26. SCHLIESSEN Sie unbenutzte Werkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern an einem trockenen Ort weg.
27. SCHLIESSEN Sie Staubsauggeräte an. Ist ein Anschluß für ein Staubabsaug- und Staubauffanggerät vorhanden, achten Sie darauf, dass dieser zweckgemäß benutzt wird.
28. GEHEN Sie mit Kabeln pfleglich um. Ziehen Sie den Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose heraus. Halten Sie das Kabel fern von Hitze, Öl und scharfen Kanten.
29. BLEIBEN Sie wachsam. Achten Sie auf das, was Sie tun. Seien Sie vernünftig und arbeiten Sie mit dem Werkzeug nicht, wenn Sie müde sind.
30. PRÜFEN Sie Werkzeugkabel regelmäßig und bitten Sie bei deren Beschädigung einen autorisierten Kundendienst um Reparatur. Prüfen Sie Verlängerungskabel regelmäßig und reparieren Sie diese bei Beschädigung.
31. LASSEN Sie Ihr Werkzeug von einer qualifizierten Person reparieren. Dieses elektrische Werkzeug entspricht entsprechenden Bestimmungen. Reparaturen dürfen nur mit Originalersatzteilen von einer qualifizierten Person ausgeführt werden, da sich der Benützer sonst beträchtlichen Gefahren aussetzen könnte.
32. VERLÄNGERUNGSKABEL für einen Betrieb im Freien. Wird mit dem Werkzeug im Freien gearbeitet, dürfen nur entsprechend markierte Verlängerungskabel benützt werden.

Technische Daten

PROMAC
355D

Modell	**355D**
Motor Volt	230
Motor Kw	1.5
Motorumdrehungen U/Min.	4800
Achse mm	16
Sägeblatt mm	250 x 30 mm, 40 Z
Abmessungen B x T x H mm	480 x 650 x 420
Gewicht kg	25

Schnittkapazitäten in mm:	90°	45°
Rund	75	63

Ausrüstung

Sicherheitsrelais, Motorschutzschalter, Parallelanschlag, Gehrungsanschlag, HM-Sägablatt 40 Zähne

Option:
Maschinenstand 9826
Tischverlängerung 150mm, 10029

Merkmale

Mit der Metallkreissäge PROMAC 355D steht eine optimale Maschine zur Verfügung mit der die vielfältigsten Sägearbeiten durchgeführt werden können. Bei richtiger Bedienung und Wartung ist die sichere Funktion und die hohe Arbeitsgenauigkeit über Jahre hinaus gewährleistet.
Die Maschine sollte nur nach eingehendem Studium der Bedienungsanleitung und nur, wenn alle Handgriffe, die zur Bedienung gehören, sicher verstanden und beherrscht werden, in Betrieb gesetzt werden.

Dazu sollte die Maschine in ihren einzelnen Funktionen durchgefahren werden, ohne dass dabei die Maschine in Betrieb gesetzt wird.

1. Die Bauart dieser Maschine erlaubt das Sägen verschiedenster Holz und Kunststoffarten mit einem Sägeblatt (CV- oder HM- Sägeblatt).

2. Die Maschine ist präzise verarbeitet und setzt erfahrenem Bedienungspersonal durch die einfache Handhabung keine Grenzen in der Anwendung.

3. Der Sägevorgang kann durch folgende Methode erfolgen: Durch schieben des Werkstückes auf dem Sägetisch gegen das laufende Sägeblatt, wird das Werkstück auf das gewünschten Mass gesägt.

4. Das speziell geschliffene PROMAC- Hartmetallsägeblatt ist auf diese Maschine abgestimmt und erlaubt eine Vielzahl von präzisen Schnitten.

VORBEREITUNGEN ZUM BETRIEB

Alle Teile der Maschine vor der Inbetriebsetzung auf einwandfreien Zustand und Funktion prüfen. Wenn die der Maschine entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen und die maschinengerechte Bedienung eingehalten werden, ist die Funktion der Maschine über lange Zeit gewährleistet.

GRIFF AUF SÄGEBLATT ANBRINGEN HANDRAD HEBEN UND SENKEN

1. Justieren Sie zuerst die Position der Mutter (A), Abb. 2, des Geschwindigkeitsreglers. Zwischen Geschwindigkeitsregler (B) und Mutter besteht ein Abstand von 1 Millimeter. Lassen Sie den Geschwindigkeitsregler so wie er ist.

2. Nach dem Justieren bringen Sie Mutter und Geschwindigkeitsregler im umwickelten Loch (D) im Handrad (C) gemäß Darstellung an.

3. Hiernach ziehen Sie die Mutter an und befestigen den Griff am Handrad.

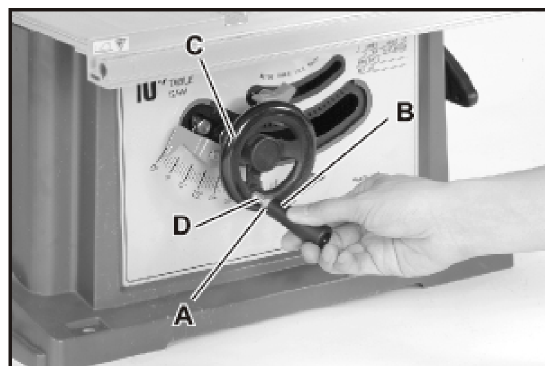


Fig 2.

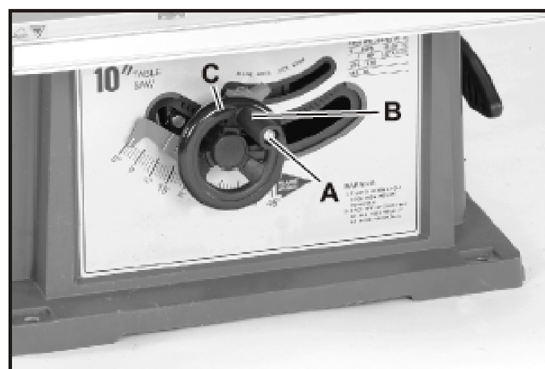


Fig 3.

MONTAGE DES SCHUTZBLECHS UND DES ABSPALTZUBEHÖRS

*1. **WARNUNG**: BEI MONTAGE DES SCHUTZBLECHS UND DES ABSPALTZUBEHÖRS MUSS DIE SÄGE VON DER NETZQUELLE ABGETRENNT SEIN.*

*2. **WICHTIG**: DAS SCHUTZBLECH UND DAS ABSPALTZUBEHÖR MÜSSEN RICHTIG ZUM SÄGEBLATT AUSGERICHTET SEIN, DAMIT KEIN RÜCKSCHLAG ENTSTEHT.*

3. Richten Sie das Sägeblatt in einem 90° - Winkel zum Tisch aus und arretieren Sie es.

4. Befestigen Sie das Abspaltzubehör (A), Abb. 4, mit zwei Schrauben, federnden Unterlegscheiben, flachen Unterlegscheiben (B) am Hebel (C). Ziehen Sie die Schrauben noch nicht fest an.

5. Prüfen Sie mit Hilfe einer geraden Kante (D), Abb. 5, oder mit Ihren Augen, ob das Abspaltzubehör richtig mit dem Sägeblatt (E) ausgerichtet ist. Ist eine Nachjustierung erforderlich, schieben Sie das Abspaltzubehör nach rechts oder links, bis die gewünschte Justierung erreicht ist. Ziehen Sie dann die Schraube (B), wie in Abb. 4 dargestellt ist, fest an.

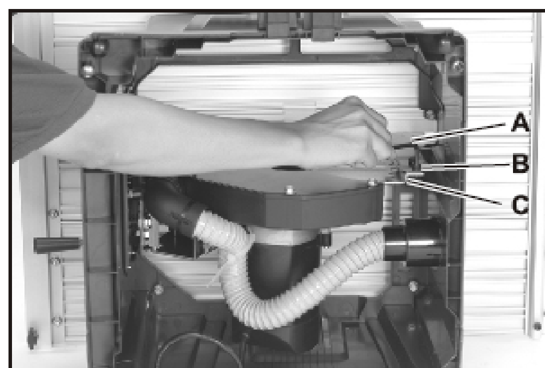


Fig 4.

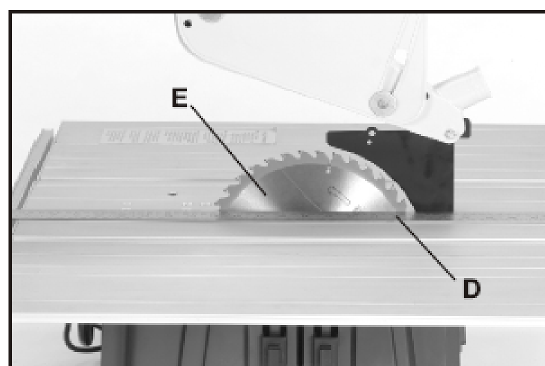


Fig 5.

LÄNGSSCHUTZ

Der Längssägeschutz wird schon komplett montiert ausgeliefert und wird gewöhnlich auf der rechten Seite des Sägetisches benutzt. Befestigen Sie den Längssägeschutz auf folgende Weise am Tisch:

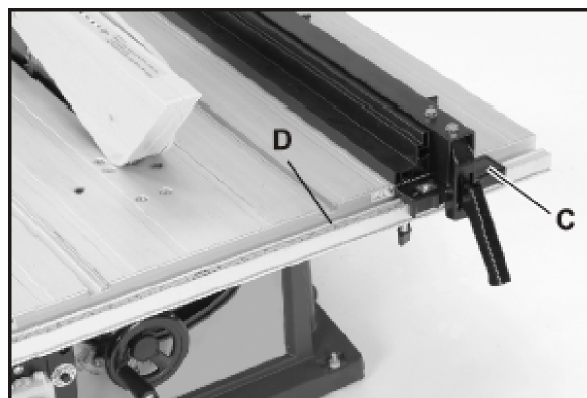


Fig 6.

1. Senken Sie das vordere Schutzende, damit die vordere Schutzhalterung (C), Abb. 6, wie dargestellt, in der Führungsschiene (D) einrastet.

2. Um den Schutz in Position zu halten, drücken Sie den Schutzarretierhebel (A), Abb. 7, wie dargestellt herunter.



Fig 7.

GEHRUNGSANSCHLAG

Der Gehrungsanschlag wird schon komplett montiert ausgeliefert. Bringen Sie die Leiste vom Gehrungsanschlag in einem der beiden Gehrungsmaß schlitze, die sich oben auf dem Tisch befinden, wie in Abb. 8 dargestellt ist, an.

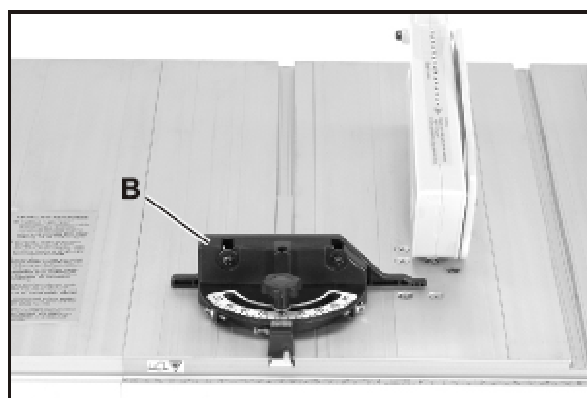


Fig 8.

WERKZEUGHALTER FÜR SCHUBSTOCK

Den Halter an der Unterkante des Maschinenkörpers einhängen und die Doppelhaken (A) Abb. 9 fest in die Schlitze der Lüftungsplatte drücken.

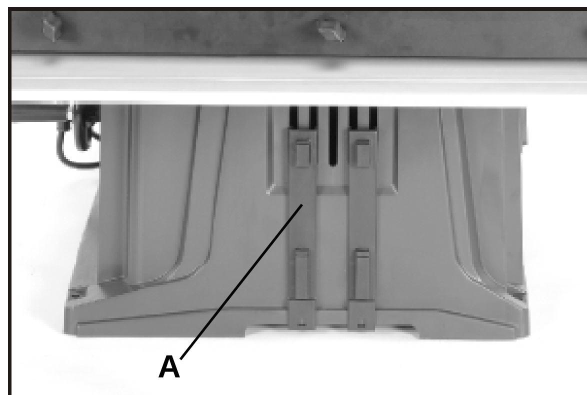


Fig 9.

SÄGE STARTEN UND ANHALTEN

An der vorderen, linken Gehäusesäge befindet sich ein Magnetschalter, siehe Abb. 13. Um die Säge zu starten, Öffnen Sie den Deckel der Pilztaste und drücken Sie die Taste “1“ (A). Um die Säge anzuhalten, drücken Sie die Taste “0“ (A).

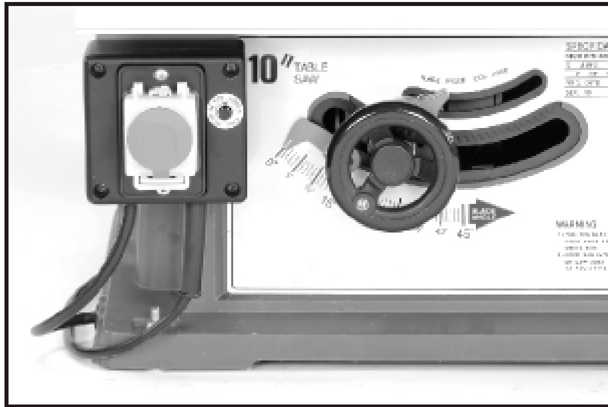


Fig 13-1.

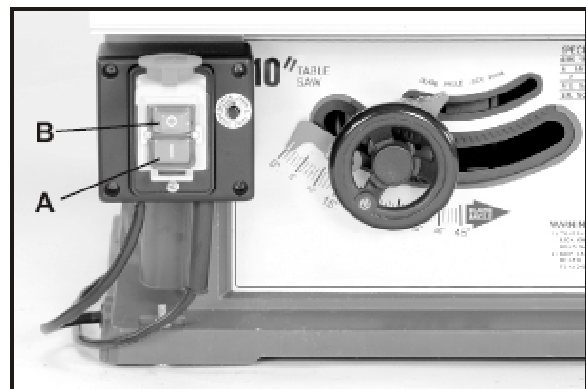


Fig 13-2.

REGLER ZUM HEBEN UND SENKEN DES SÄGEBLATTS

Drehen Sie das Handrad, um das Sägeblatt (B), Abb. 14, zu heben oder zu senken. Durch Drehen des Handrads im Uhrzeigersinn senkt sich das Sägeblatt und durch Drehen des Handrads entgegen dem Uhrzeigersinn hebt sich das Sägeblatt.
WARNUNG: *DER KIPPARRETIERGRIFF (A), Abb. 14, DES SÄGEBLATTS MUSS BEI ALLEN SCHNEIDEVORGÄNGEN VERRIEGELT SEIN.*

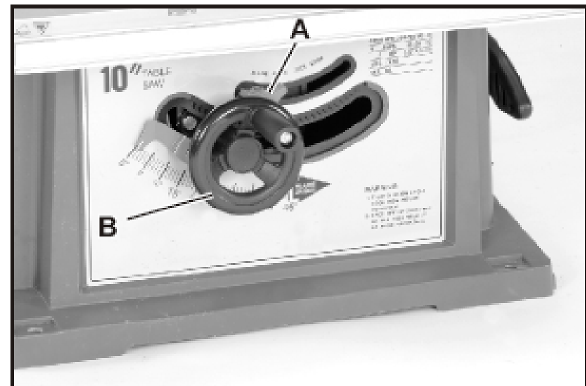


Fig 14.

ARRETIERUNGSREGLER DES SÄGEBLATTS

Das Sägeblatt läßt sich auf folgende zwei Arten kippen:
SCHNELLES KIPPEN DES SÄGEBLATTS-Entriegeln Sie den Kipparretiergriff (A), Abb. 15, des Sägeblatts, verschieben Sie das Handrad (B), bis sich das Sägeblatt im gewünschten Winkel befindet und ziehen Sie den Arretiergriff (A) an.
HINWEIS: Der Arretiergriff (A), Abb. 15, steht unter Federspannung und kann durch Herausziehen des Griffs und durch Neueinstellung auf dem gezahnten Stift unterhalb des Griffs in eine neue Position gestellt werden.
WARNUNG: *DER KIPPARRETIERGRIFF (A), Abb. 15, DES SÄGEBLATTS MUSS BEI ALLEN SCHNEIDEVORGÄNGEN VERRIEGELT SEIN.*

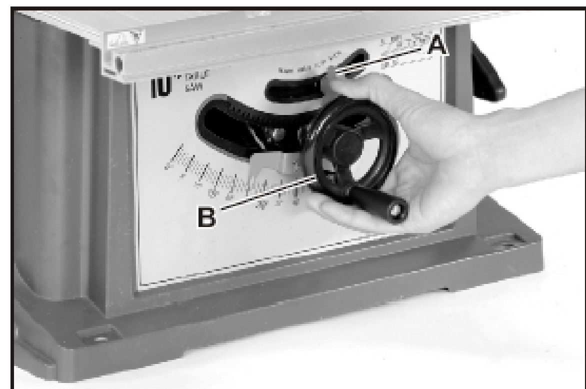


Fig 15.

BETRIEB UND JUSTIERUNG DES GEHRUNGSANSCHLAGES

Bei einem geradlinigen Querschnitt (das Sägeblatt befindet sich in einem 90°-Winkel zum Tisch) kann der Gehrungsanschlag in einem der beiden Tischschlitze benutzt werden. Bei einem abgeschrägten Querschnitt (das Sägeblatt ist gekippt) darf der Gehrungsanschlag nur im rechten Tischschlitz benutzt werden, wobei das Sägeblatt vom Gehrungsanschlag und Ihren Händen weggekippt ist.

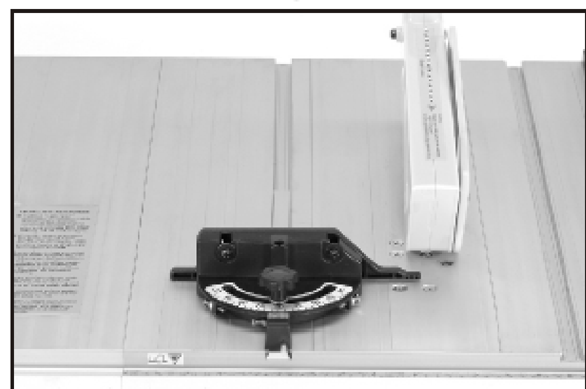


Fig 16.

EINSTELLUNG VON 90- UND 45- GRAD FESTEN ANSCHLÄGEN

Ihre Säge besitzt feste Anschläge für schnelles und genaues Einstellen des Sägeblatts in einem 45°- und 90°- Winkel zum Tisch. Stellen Sie die festen Anschläge auf folgende Weise ein:

1. ZIEHEN SIE DEN NETZSTECKER DER SÄGE.

2. Heben Sie das Sägeblatt auf maximale Höhe an. So stellen Sie feste 45° und 90°-Anschläge ein.

3. Entriegeln Sie den Kipparretiergriff des Sägeblatts, schieben Sie den Kippmechanismus des Sägeblatts bis zum Anschlag nach links und ziehen Sie den Kipparretiergriff des Sägeblatts an.

4. Legen Sie ein Quadrat (A), Abb. 17, auf den Tisch, wobei sich gemäß Darstellung ein Ende des Quadrats längs des Sägeblatts befindet und prüfen Sie, ob das Sägeblatt in einem 90°-Winkel zum Tisch ist. Falls nicht, lösen Sie die Schraube (B) einige wenige Umdrehungen und verschieben Sie den Klippmechanismus des Sägeblattes und die Schraube (B) an, bis diese festsitzt.

5. Legen Sie ein Quadrat (C), Abb. 18, auf den Tisch, wobei sich gemäß Darstellung ein Ende des Quadrats längs des Sägeblatts befindet und prüfen Sie, ob das Sägeblatt in einem 45°-Winkel zum Tisch ist. Justieren Sie dann die Schraube (D), Abb. 18 so, dass es zwischen Quadrat und Sägeblatt keinen Luftraum gibt.

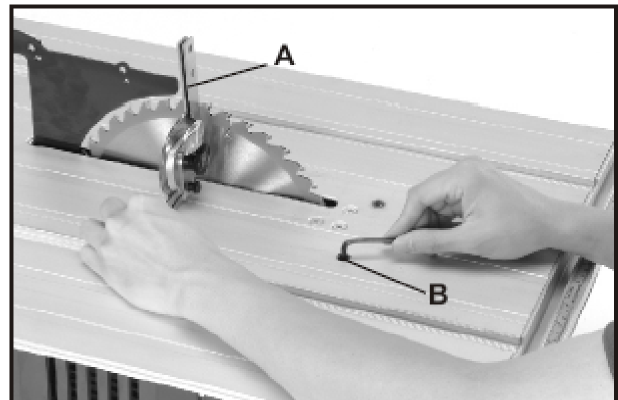


Fig 17.

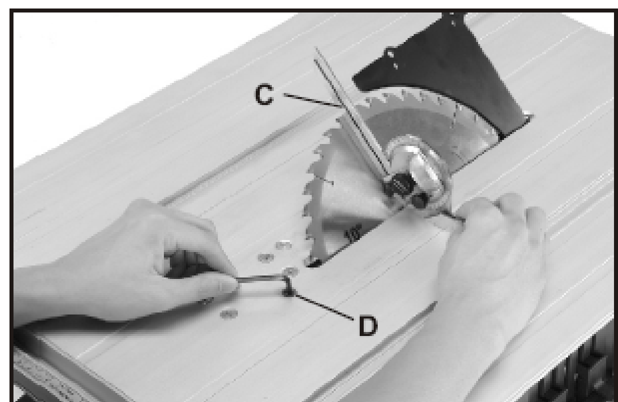


Fig 18.

SÄGEBLATT WECHSELN

1. WARNUNG: BEIM WECHSELN DES SÄGEBLATTS MÜSSEN SIE SICHERSTELLEN, DASS DER NETZSTECKER DER SÄGE HERAUSGEZOGEN IST.

2. Nehmen Sie die Basisplatte (A) und die Abdeckung des Sägeblatts (B), Abb. 19, ab.

3. Heben Sie das Sägeblatt auf maximale Höhe an, nehmen Sie den Maulschlüssel (C), Abb. 20, legen Sie das Maul des Schlüssels auf die Maulweite des inneren Blattflanschs damit sich die Sägeachse nicht drehen kann, und entfernen Sie die Achsenmutter (D) mit einem Schlüssel (E). Drehen Sie die Mutter (D) entgegen dem Uhrzeigersinn, um diese zu entfernen. Entfernen Sie den äußeren Blattflansch (F) und das Sägeblatt(G).

4. Setzen Sie das neue Sägeblatt ein, wobei die Sägezähne zur Vorderseite des Sägetischs und nach unten weisen müssen, und bringen Sie den äußeren Blattflansch (F), Abb. 20 und die Achsenmutter (D) an. Ziehen Sie die Mutter durch Drehung der Mutter im Uhrzeigersinn mit einem Schlüssel (D) fest an, wobei die Achse mit einem anderen Schlüssel (C) festgehalten wird.

5. Ist der Tisch beschädigt, müssen Sie ihn austauschen.

6. Bringen Sie die Basisplatte (A), Abb. 19 wieder an.

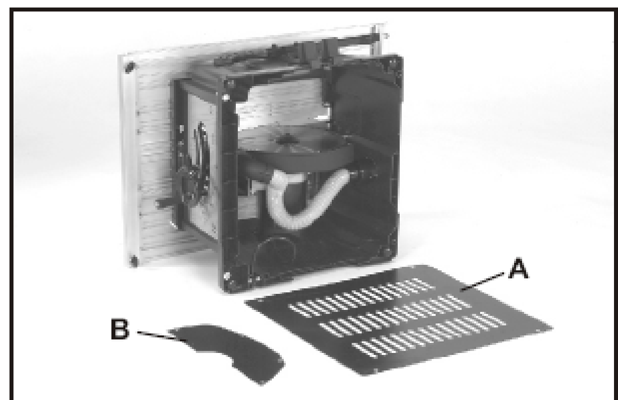


Fig 19.

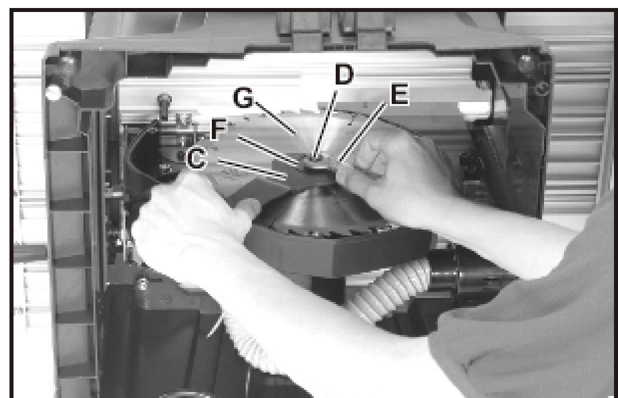


Fig 20.

BETRIEB UND JUSTIERUNG DES LÄNGS-SÄGESCHUTZES

1. Um den Längssägeschutz (A), Abb. 21, längs des Tisches zu schieben, ziehen Sie den Arretierhebel des Schutzes (B) hoch, schieben Sie den Schutz zur gewünschten Position auf dem Tisch und drücken Sie den Arretierhebel des Schutzes herunter, um den Schutz zu arretieren.
2. Es ist ein Zeiger vorhanden, der den Abstand vom Schutz zum Sägeblatt anzeigt. Muß der Zeiger eingestellt werden, lösen Sie die Schraube (C), Abb. 21, die den Zeiger an die Schutzhalterung befestigt und justieren Sie ihn wunschgemäß.
*3. **WICHTIG: DER LÄNGSSÄGESCHUTZ MUSS MIT DEM SCHLITZ DES GEHRUNGSMASSES RICHTIG AUSGERICHTET SEIN, UM BEIM LÄNGSSCHNITT RÜCKSCHLÄGE AUSZUSCHALTEN.***
4. Das Sägeblatt wurde werkseitig parallel zum Schlitz des Gehrungsmaßes eingesetzt und der Schutz muß parallel zum Schlitz des Gehrungsmaßes sein, um genau arbeiten zu können und um beim Längsschnitt Rückschläge zu verhindern. So prüfen Sie die Ausrichtung.
5. Ziehen Sie den Schutz zu einem Ende des Gehrungsmaßschlitzes, siehe Abb. 22. Klemmen Sie den Schutz durch Herunterdrücken des Arretierhebels (B) am Tisch fest. Das Schutzmaß muß dann parallel zum Gehrungsmaßschlitz verlaufen.
6. Sollten Justierungen erforderlich sein, tun Sie folgendes:
7. Lösen Sie die zwei Schrauben (D), Abb. 22, und ziehen Sie den Arretierhebel (B) hoch. Halten Sie die Schutzhalterung fest gegen die Vorderseite des Sägetischs gedrückt, während Sie das hintere Schutzende (A) soweit verschieben, bis es parallel zum Gehrungsmaßschlitz verläuft. Ziehen Sie dann die beiden Schrauben (D) an und drücken Sie den Arretierhebel (B) herunter.
8. Stellen Sie beim Herunterdrücken des Arretierhebels fest, dass er sich nicht auf dem Tisch arretieren läßt, kippen Sie den Arretierhebel (B) in die richtige Befestigungsposition und drücken Sie ihn herunter.

SÄGEBLATT PARALLEL ZU DEN GEHRUNGS-MASSSCHLITZEN AUSRICHTEN

Das Sägeblatt wurde werkseitig parallel zu den Gehrungsmaßschlitzen ausgerichtet. Um genaue Schnitte zu erzielen und um beim Schneiden Rückschläge auszuschalten, muß diese Ausrichtung bei Bedarf überprüft und folgendermaßen neu eingestellt werden:
1. ZIEHEN SIE DEN NETZSTECKER DER SÄGE.
2. Heben Sie das Sägeblatt zum höchsten Punkt hoch und stellen Sie das Sägeblatt im 90°-Winkel zum Tisch ein.
3. Bestimmen Sie einen nach links ausgerichteten Zahn am Sägeblatt und markieren Sie ihn mit einem Stift. 4. Nehmen Sie einen Kombinationswinkel, drücken Sie den Körper (A), Abb. 23, des Winkels gegen den Gehrungsmaßschlitz und justieren Sie das Blatt (B) des Winkels so ein, bis es, wie dargestellt, den markierten Zahn berührt.
5. Drehen Sie das Sägeblatt und prüfen Sie den markierten Sägeblattzahn auf gleiche Weise, siehe Abb. 24, an der Rückseite des Sägetischs.
6. Stimmen die Vorder-und Rückmasse, siehe Abb. 23 und 24, nicht überein, lösen Sie vier Schrauben (C), Abb. 24. Verziehen Sie das Sägeblatt vorsichtig manuell bis es parallel zum Gehrungsmaßschlitz verläuft. Ziehen Sie dann die vier Schrauben (C), Abb. 24, fest an.
***HINWEIS*:** Kann durch Lösen der Schrauben (C) keine zufriedenstellende Justierung erzielt werden, müssen bei Bedarf auch die Schrauben (D) gelöst werden um die Justierung vorzunehmen.

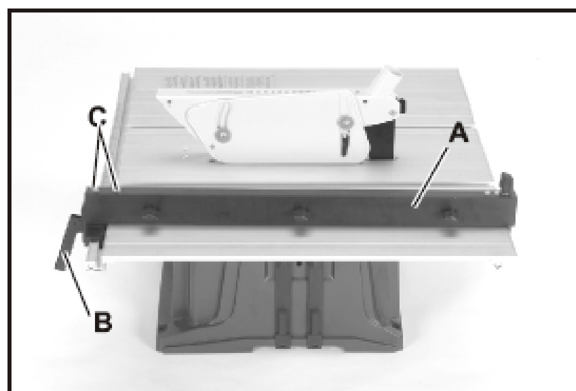


Fig 21.

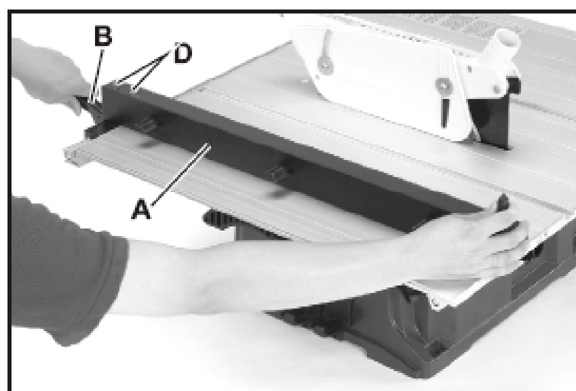


Fig 22.

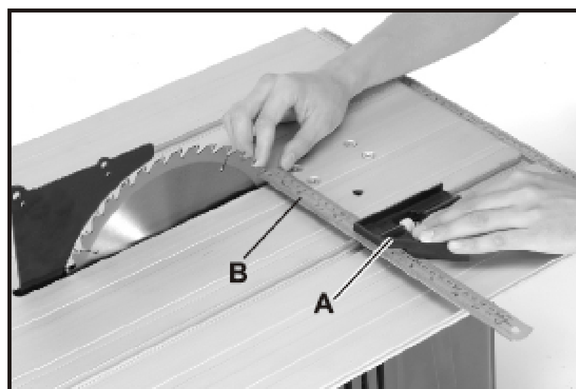


Fig 23.



Fig 24.

ABSTAND ZWISCHEN ABSPALTZUBEHÖR UND SÄGEBLATT JUSTIEREN

Der Abstand zwischen Abspaltzubehör (A) und dem Sägeblatt (B), Abb. 25, beträgt 3-5 mm. Ist eine Justierung wünschenswert, lösen Sie die zwei Schrauben (C), Abb. 26, um den Abstand zu korrigieren. Wenn Sie sicher sind, dass der Abstand richtig ist, **ziehen Sie die Schrauben (C) an.**

BENÜTZUNG UND RICHTIGE JUSTIERUNG DES OBEREN SÄGEBLATTSCHUTZES

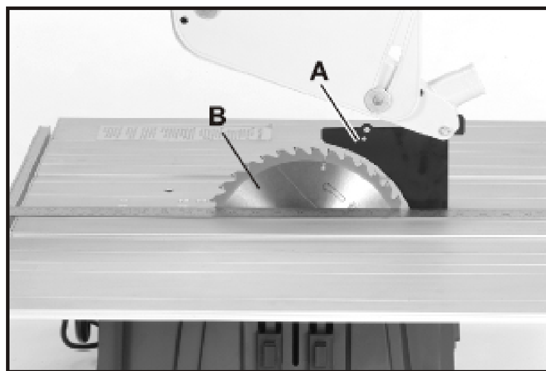


Fig 25.

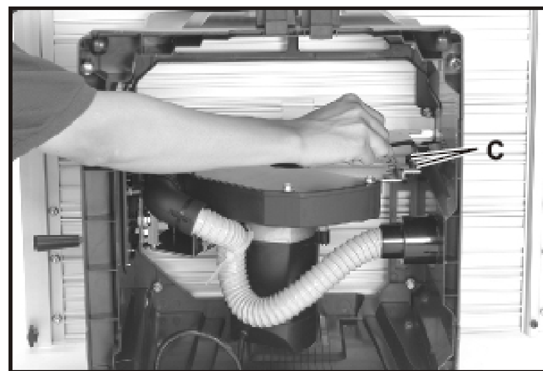


Fig 26.



Fig 27.



Die Markierung auf dem oberen Sägeblattschutz zeigt die genaue Position der Sägeblattezähne auf der Schnittlinie an (Abb. 27).

Allgemein unterscheidet man beim Sägen zwischen Längsschnitte, Querschnitte sowie einige wenige andere Schnitte elementarer Natur. Bei allen elektrischen Werkzeugen besteht bei deren Betrieb ein gewisses Risiko für den Benützer. Arbeiten Sie mit dem Werkzeug auf vorsorgliche und umsichtige Weise, senkt sich die Wahrscheinlichkeit der Körperverletzung um ein beträchtliches Maß. Werden jedoch normale Vorsichtsmaßnahmen zur Sicherheit übersehen oder völlig ignoriert, kann eine Körperverletzung des Benützers die Folge sein. Die folgenden Informationen dienen der sicheren und richtigen Methode zur Ausführung von Sägearbeiten.

SEIEN SIE BEIM NUTEN VORSICHTIG

Benutzen Sie den Längsschnittschutz gemäß Beschreibungen.

QUERSCHNITTE AUSFÜHREN

Für Querschnitte ist das Gehrungsmaß erforderlich, mit dem das Werkstück positioniert und geführt wird. Legen Sie das Werkstück gegen das Gehrungsmaß und schieben Sie das Gehrungsmaß und das Werkstück zusammen zum Sägeblatt hin, wie in Abb. 28 dargestellt ist. Das Gehrungsmaß kann in einem der beiden Tischschlitze benutzt werden. Bei Schrägschnitten (das Sägeblatt ist gekippt) benützen Sie die Tischrille, die Ihre Hand oder das Gehrungsmaß nicht in Kontakt mit dem Sägeblattschutz kommen läßt. Der Sägeschutz muß immer benützt werden. Schneiden Sie langsam und halten Sie das Werkstück fest gegen das Gehrungsmaß und den Tisch gedrückt. Eine der Regeln beim Betreiben einer Säge ist, dass Sie nie ein freiliegendes Werkstück festhalten oder berühren. Halten Sie den unterstützten Teil fest, nicht das freie Teil, das abgeschnitten wird. Der Einschub bei Querschnitten dauert so lange, bis das Werkstück in zwei Teile geschnitten und das Gehrungs- und das Werkstück zum Ausgangspunkt zurückgezogen worden ist. Vor dem Zurückziehen des Werkstücks sollten Sie es etwas zur Seite, weg vom Sägeblatt schieben. Nehmen Sie nie ein kurzes, freiliegendes Werkstück vom Tisch auf, während die Säge läuft. Ein umsichtiger Benützer nimmt nie ein abgeschnittenes Teil in die Hand, außer es ist mindestens 30 cm lang.

WARNUNG: BENÜTZEN SIE BEI QUERSCHNITTEN NIE DEN SCHUTZ ALS SCHNITTMASS.

Zwecks zusätzlicher Sicherheit und Bequemlichkeit läßt sich das Gehrungsmaß mit einem Holzbesatz versehen. Dieser Holzbesatz kann mit zwei Holzschrauben über Schlitze, die im Körper des Gehrungsmaßes und im Holzbesatz vorhanden sind, fest an der Vorderseite des Gehrungsmaßes befestigt werden.

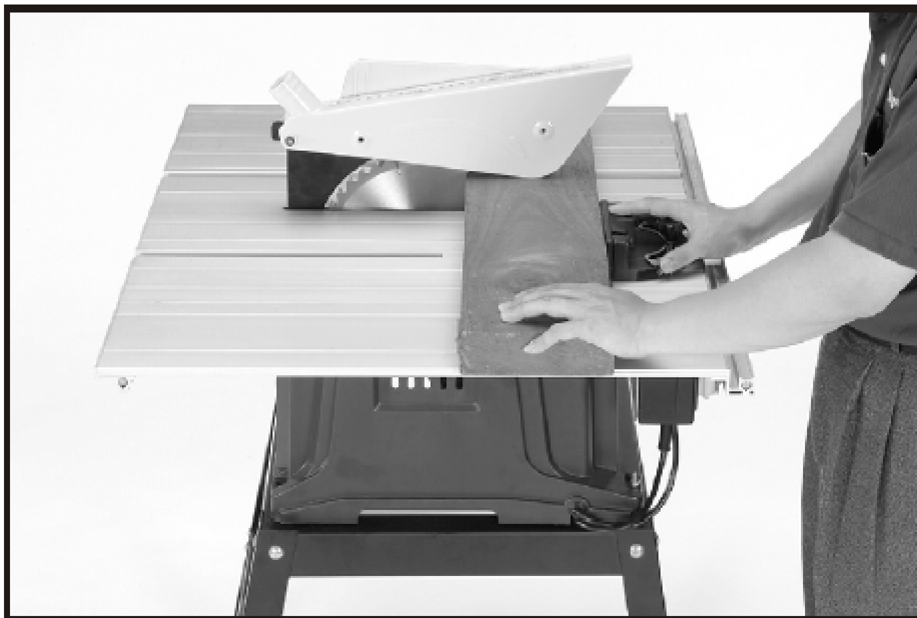


Fig 28.

LÄNGSSCHNITT

Hierbei wird ein Brett in seiner Längsrichtung durchschnitten, siehe Abb. 29, wobei der Längsschnittschutz (A) zur Positionierung und Führung des Werkstücks dient. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Längsschnittschutz gedrückt, während die flache Brettseite auf dem Tisch aufliegt. Der Sägeschutz muß immer benützt werden. Das Schutzblech besitzt Anti-Rückschlagzubehör, um Rückschläge zu verhindern, und Abspaltzubehör, damit sich die Sägekerbe nicht hinter dem Sägeblatt schließt und es festklemmt.
Starten Sie den Motor und schieben Sie das Werkstück ein, wobei es herunter und gegen den Schutz gedrückt wird. Stehen Sie bei Längsschnitten nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf. Halten Sie das Werkstück mit beiden Händen fest und drücken Sie es längs des Zaunes in das Sägeblatt hinein, wie in Abb. 29 dargestellt ist. Das Werkstück kann dann mit einer oder mit beiden Händen durch das Sägeblatt geschoben werden. Befindet sich das Werkstück hinter dem Sägeblatt und dem Anti-Rückschlagzubehör gibt die Hand das Werkstück frei. Hiernach bleibt das Werkstück entweder auf dem Tisch liegen, vom hinteren Ende des Schutzblechs festgehalten ist es leicht nach oben gekippt, oder es rutscht vom Tisch herunter auf den Boden. Das Werkstück kann auch bis zum Tischende weitergeschoben werden, wo es abgehoben und außerhalb der Schutzbegrenzung zurückgebracht wird. Der Schnittabfall bleibt auf dem Tisch liegen und wird erst dann mit den Händen angefaßt, wenn das Sägeblatt angehalten hat, außer es handelt sich um ein großes Teil, das sicher weggenommen werden kann. Sind die Bretter für Längsschnitte länger als 90 cm, sollte das Werkstück am hinteren Ende des Sägetisches abgestützt werden, damit es nicht vom Sägetisch fallen kann.

Ist das in Längsrichtung durchschnittene Werkstück nicht breiter als 10 cm, sollte das vollständige Einschieben immer mit einem Schubstock ausgeführt werden, wie in Abb. 30 dargestellt ist. Der Schubstock läßt sich leicht aus Holzabfall herstellen. Ist das Werkstück für den Längsschnitt nicht breiter als 5 cm oder noch schmaler, bringen Sie einen Holzbesatz am Schutz an, wie in Abschnitt **"HOLZBESATZ AM LÄNGSSCHNITTSCHUTZ BENÜTZEN"** erklärt ist, und verwenden Sie einen Schubstock.

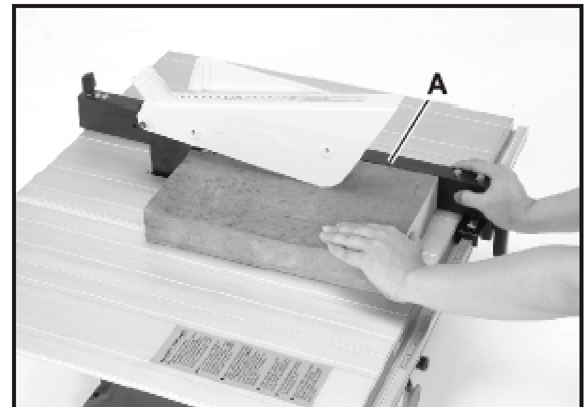


Fig 29.


Fig 30.

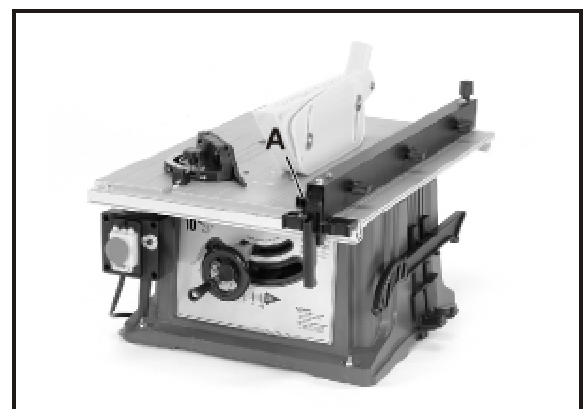


Fig 31.

HOLZBESATZ AM LÄNGSSCHNITTSCHUTZ BENÜTZEN

Für bestimmte Sägearbeiten muß ein Holzbesatz (A), siehe Abb. 31, an einer oder beiden Seiten des Längsschnittschutzes zusätzlich angebracht werden. Der Holzbesatz wird mit Holzschrauben, die durch die Löcher im Schutz geführt werden, am Schutz befestigt. Ein 1,9 cm großer Holzklotz eignet sich für die meisten Sägearbeiten, doch muß gelegentlich ein 2,5 cm großer Besatz aufgesetzt werden.
Benützen Sie einen Holzbesatz wenn Sie Materialien wie dünne Täfelungen in Längsrichtung durchschneiden, damit das Material nicht zwischen Längsschnittschutz und Oberfläche des Sägetisches hängenbleibt.

Conseils genérales de sécurité

Attention! La non observation des présentes instructions peut conduire à de graves accidents.

Cette machine présente, comme toutes les autres, certains risques d’utilisation et de conduite, typiques aux machines-outils. Si l’on reste attentif dans sa conduite ou qu’on la manipule convenablement on diminue notablement les risques éventuels. Faute de respecter les consignes de sécurité normales l’opérateur s’expose inéluctablement à des accidents.

La machine a été conçue pour les modes d’utilisation indiqués. Nous vous déconseillons vivement de la modifier ou de vous en servir selon d’autres critères, pour lesquels elle n’est pas conçue.

Si vous avez quelques questions sur l’utilisation de la machine, auxquelles vous n’auriez pas de réponse à l’aide du manuel, adressez vous en premier au vendeur qui pourra vous apporter une aide supplémentaire.

RÈGLES GÉNÉRALES D’UTILISATION DES MACHINES

1. Pour votre propre sécurité commencez par lire les instructions. Vous aurez beaucoup plus de satisfaction avec une machine dont vous connaissez la conduite, ses limites d’emploi, ainsi que les dangers spécifiques qu’elle présente.
2. Maintenir les carters de protection dans un état offrant la sécurité optimale. Surtout ne pas les démonter.
3. Les machines dont l’équipement électrique est pourvu d’une prise mâle, avec contact de protection, doivent toujours être raccordées au réseau par une boîte de jonction avec mise à la terre. En cas d’utilisation de prises intermédiaires n’ayant pas de contact de protection, il faut absolument raccorder la masse de la machine à une prise de terre. Ne jamais utiliser la machine sans avoir pris cette précaution.
4. Ne pas laisser sur la machine des outils, clés, ou autres éléments. S’assurer dans tous les cas que tous les outillages mobiles sont ôtés de la machine avant sa mise en marche.
5. Maintenir la zone d’évolution de l’opérateur libre de tout obstacle. Son encombrement, ou celui de la surface de travail, conduisent immanquablement à d' accidents.
6. Ne pas utiliser la machine dans un environnement dangereux. Ne pas s’en servir dans des locaux humides ou sous la pluie. Toujours éclairer correctement ses abords et le plan de travail.
7. Les enfants et les visiteurs doivent toujours être tenus à distance de la machine.
8. Protéger l’atelier contre l’intrusion de personnes non autorisées. Assurer la protection des enfants par des moyens appropriés, tels que des enceintes et des contacteurs principaux verrouillables.
9. Ne pas surcharger la machine. Son rendement et la qualité de son travail seront meilleurs si elle est utilisée dans le domaine pour lequel elle a été construite.
10. Ne pas utiliser d’accessoires pour des travaux pour lesquels ils ne sont pas conçus.
11. Portez des vêtements corrects. Les habits flottants, gants, foulards, bagues, colliers, gourmettes, et autres bijoux, sont à proscrire en raison des risques d’enroulement sur un organe de machine en rotation. Les chaussures doivent avoir des semelles antidérapantes. Couvrez vous la tête et ramassez entièrement les cheveux sous la coiffe.
12. Toujours porter des lunettes de protection, conformes aux mesures de la sécurité du travail. En cas d’usinage de matières poussiéreuses, porter aussi un masque antipoussières.
13. Fixer la pièce solidement dans l' étau. C’est plus sûr que de la tenir à la main et cela vous laisse les deux mains libres pour actionner la machine.
14. Veiller à la sécurité. Placer les pieds et incliner le corps de façon à avoir un équilibre maximal.
15. Maintenir constamment la machine en bon état. S’assurer que les arêtes de coupe de l’outil sont bien affûtées et qu’aucun déchet de métal n’y est collé. Respecter les consignes d’utilisation, de nettoyage, de graissage et de remplacement des accessoires utilisés.
16. Avant toute intervention sur la machine pour la maintenance, le remplacement de pièces de machine, ou l’échange d’outils, toujours prendre soin de débrancher la connexion d’alimentation.
17. N’utilisez que les accessoires conseillés dans le manuel d’utilisation. L’emploi d’accessoires non conformes est source d’accidents.
18. Evitez les mises en marche intempestives. Avant de brancher la prise d’arrivée du courant, veillez toujours à ce que l’interrupteur principal soit à sa position ARRET (0).

Conseils genérales de sécurité

19. Vérifier régulièrement les pièces de machine susceptibles de détérioration. Tout organe, ou pièce, défectueux doit être immédiatement remis en bon état ou être remplacé.
20. Ne jamais quitter la machine si elle fonctionne. Toujours couper l'alimentation en courant et attendre son arrêt complet avant de s'en éloigner.
21. Ne jamais se servir de la machine si l'on est sous l'influence de médicaments, voir d'alcool ou de drogue.
22. Avant toute intervention dans l'équipement électrique, aux moteurs d'entraînement, etc; de la machine, toujours s'assurer qu'elle est déconnectée du réseau.

Poste de travail

1. L'éclairage et la ventilation du local de travail doivent être suffisants.
2. L'éclairage doit être de 300 LUX pour assurer un bon travail.



Portez toujour les lunettes!

Bruit

Les niveaux de bruit sont variables d'une machine à l'autre, suivant les conditions d'utilisation. Les personnes exposées à des niveaux de bruit élevés, même pendant un court laps de temps, peuvent être victimes d'une perte d'acuité auditive partielle temporaire, et une exposition continue à des niveaux de bruit élevés peut entraîner une diminution irréversible de l'acuité auditive.

La Réglementation des machines à bois exige des employeurs qu'ils prennent toutes les mesures nécessaires pour réduire les niveaux de bruit en tout lieu où un individu est susceptible d'être exposé à un niveau de bruit équivalent continu de 90 dB(A) ou plus, durant une journée de travail de 8 heures. Il devra en outre être prévu, entretenu et porté des protections anti-bruit.

Les machines considérées comme engendrant des niveaux de bruits dangereux pour la santé devront porter un marquage approprié, signalant la nécessité de porter des protections anti-bruit, et il pourra s'avérer nécessaire de baliser des zones spécifiques du lieu de travail comme „Zones de port des protections anti-bruit" Les panneaux d'avertissement appropriés sont spécifiés dans la Réglementation des panneaux d'avertissement de 1980. Il pourra s'avérer nécessaire de fabriquer une enceinte anti-bruit appropriée et l'on devra, dans ce cas, consulter un professionnel.

Davantage d'informations et des renvois aux conseils pratiques figurent dans les brochures disponibles gratuitement auprès du Responsable de l'hygiène et de la sécurité.

Niveau de puissance acoustique :	109,51 dB(A)
Niveau de pression acoustique :	98,71 dB(A)

Sciure

La sciure de bois peut être dangereuse pour la santé en cas d'inhalation et de contact avec la peau, et des concentrations de petites particules de sciure dans l'air peuvent constituer un mélange explosif. Ces concentrations apparaissent habituellement dans le matériel d'évacuation de la sciure et doivent être éliminées, sauf si la conception et l'installation du matériel ont fait l'objet de précautions particulières.

Il incombe aux employeurs, aux termes de la Législation industrielle de 1961, de la Loi sur l'hygiène et la sécurité du travail de 1974 et de la Réglementation du contrôle des substances dangereuses pour la santé de 1988, de limiter la sciure de bois sur le lieu de travail. Les employeurs devront effectuer une évaluation appropriée des risques sanitaires éventuels liés à la sciure de bois, pour pouvoir prendre une décision fondée quant aux mesures nécessaires pour limiter cette dernière. Il pourra s'avérer nécessaire de prévoir des appareils d'aspiration efficaces.

La prévention ou la limitation de l'exposition à la sciure de bois devra, dans toute la mesure du possible, être obtenue par d'AUTRES mesures que la fourniture d'un équipement protecteur individuel.

Davantage d'informations et des renvois aux conseils pratiques figurent dans les brochures disponibles gratuitement auprès du Responsable de l'hygiène et de la sécurité.

Conseils d'hygiène et de sécurité

Aux termes de la Loi sur l'Hygiène et la sécurité du travail de 1974, il incombe aux personnes chargées d'installer cette machine aux fins d'utilisation professionnelle de s'assurer, dans toute la mesure du possible, que son mode d'installation n'influe en rien sur la sécurité ou n'entraîne aucun risque pour la santé, lors de son réglage, de son utilisation, de son nettoyage ou de son entretien. Ceci comprend le montage, l'installation électrique, la réalisation des enveloppes, le montage des protections et le matériel de ventilation. Lors de l'installation de la machine, il devra être prévu un éclairage et un espace de travail appropriés.

Cette machine est équipée des protections nécessaires, permettant à l'utilisateur de satisfaire à la Réglementation des machines à bois de 1974. Vous trouverez dans ce manuel des modes d'installation et d'utilisation détaillés, ainsi qu'un guide de montage et de réglage approprié des protections.

Aux termes de la Réglementation des machines à bois, les employeurs et les employés sont légalement responsables d'assurer que les protections et tout autre dispositif de sécurité sont solidement fixés, correctement réglés et entretenus de manière appropriée.

Les réparations et l'entretien ne doivent être effectués que par des techniciens compétents. Assurez-vous que toutes les alimentations électriques sont coupées avant de commencer les travaux d'entretien. Des instructions d'entretien périodique figurent dans ce manuel.

Les utilisateurs de la machine devront avoir reçu une formation et des instructions suffisantes relatives aux dangers liés à la machine, aux précautions à observer et aux exigences de la Réglementation des machines à bois qui s'y appliquent, excepté s'ils travaillent sous la surveillance appropriée d'une personne possédant une connaissance et une expérience approfondies de la machine et des protections requises.

Important : Isolez la machine de l'alimentation électrique avant tout changement de lame.

Avant de commencer à travailler, assurez-vous que la lame est montée de manière à couper dans le sens approprié, solidement fixé, aiguisé et compatible avec la machine et avec la vitesse de celle-ci.

Caractéristiques techniques

Modèle 355D
Moteur : 230V
Puissance : .... 1,5 kW
Vitesse à vide : .... 4 800 tpm
Arbre : .... 16 mm
Diamètre de lame : .... 250 x 30 mm, 40dts
Hauteur de coupe maxi à 90° : .... 75 mm
Hauteur de coupe maxi à 45° : .... 63 mm
Poids .... 25 kg
Dimensions 480x650x420mm

Equipement

Sécurité CE avec interrupteur anti-redémarrage, moteur protégé par disjoncteur.

Livrée avec: guides parallèle et d'onglet, socle*, rallonges*

* socle et rallonges sont inclus dans la livraison pour la France seulement. En Suisse, elle sont optionnelles.

Propriétées de la machine

Avec la scié de table PROMAC 355D, on dispose d'une machine permettant d'effectuer des travaux de sciage multiples. La bonne utilisation et un entretien efficace de la machine garantissent un fonctionnement fiable et une haute précision de travail pendant de longues années.
La machine ne doit être mise en marche qu'après avoir étudié scrupuleusement le Manuel d'instructions et après avoir bien compris et parfaitement maîtrisé toutes les commandes de celle-ci servant à son fonctionnement.

Chaque fonction de la machine doit être vérifiée séparément sans mettre la machine en marche.

CARACTERISTIQUES

1. La conception de cette machine permet le sciage de différents bois et de matières synthétiques avec une lame à pastilles carbure .

2. La machine est élaborée de façon précise et n'impose aucune limite d'utilisation à du personnel expérimenté grâce à sa manipulation simple.

3. L'opération de coupe peut avoir lieu par la méthode suivante: de coupe dans le sens de la table.

4. La lame à pastilles carbure PROMAC spécialement rectifiée est adaptée à cette machine et permet un grand nombre de coupes précises.

PREPARATIONS D'UTILISATION

Avant la mise en marche, vérifier que l'état et le fonctionnement de toutes les pièces de la machine sont impeccables. Le bon fonctionnement de la machine est garanti pour très longtemps, si les mesures de sécurité correspondant à la machine et la bonne manipulation de celle-ci sont respectées.

AVANT LA MISE EN MARCHE

Avant la mise en marche de la machine, il est important de contrôler si toutes les pièces de la machine sont en bon état . Un bon fonctionnement et une précision vous seront garanties pour de longues années; en respectant un maniement correct et une maintenance régulière.

MONTAGE DE LA POIGNEE SUR LE VOLANT DE REGLAGE DE HAUTEUR DE LA LAME

1. Positionnez tout d'abord l'écrou (A de la Fig. 2) du bouton de réglage rapide. Il devra y avoir un millimètre entre le bouton de réglage rapide (B) et l'écrou.

2. Après réglage, montez l'écrou et le bouton de réglage rapide dans l'orifice taraudé (D) du volant (C), conformément à l'illustration.

3. Serrez ensuite l'écrou pour fixer la poignée sur le volant.

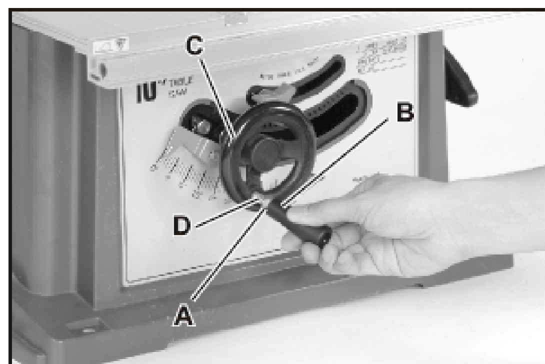


Fig 2.

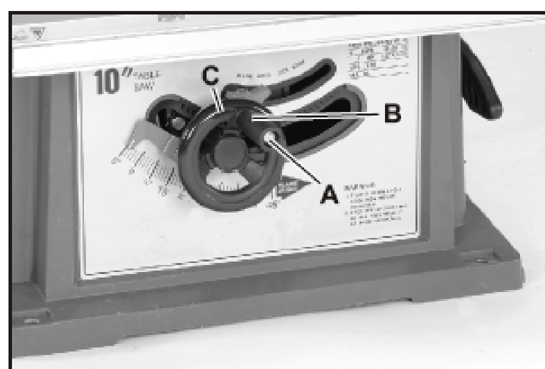


Fig 3.

MONTAGE DU CARTER DE PROTECTION DE LA LAME ET DU COUTEAU DIVISEUR

1. **AVERTISSEMENT** : AVANT DE MONTER LE CARTER DE PROTECTION ET LE COUTEAU DIVISEUR, VERIFIEZ QUE LA SCIE EST DEBRANCHEE DU SECTEUR.

2. ***IMPORTANT** : LE CARTER DE PROTECTION ET LE COUTEAU DIVISEUR DOIVENT ETRE CORRECTEMENT ALIGNES SUR LA LAME, POUR EVITER UN REJET.*

3. Positionnez la lame à 90° par rapport à la table et bloquez-la sur cette position.

4. Fixez le couteau diviseur (A de la Fig. 4) au levier (C) à l'aide de deux vis, de rondelles-freins et de rondelles plates (B). Vissez sans bloquer pour l'instant.

5. A l'aide d'une règle (D de la fig. 5) ou à l'oeil nu, vérifiez que le couteau diviseur est correctement aligné sur la lame (E). Si un réglage s'impose, déplacez le couteau diviseur vers la droite ou vers la gauche, de manière à l'aligner correctement. Puis serrez la vis (B), comme illustré sur la Fig. 4.

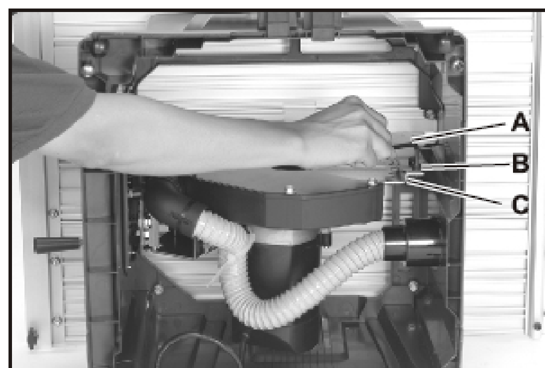


Fig 4.

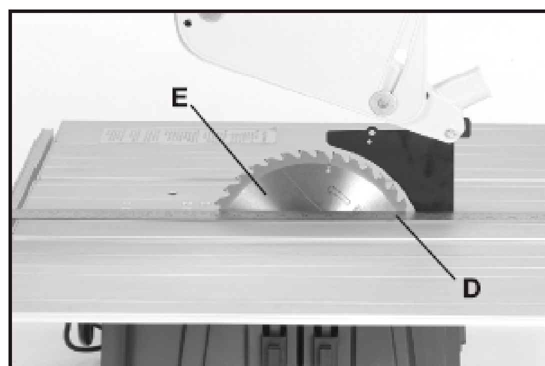


Fig 5.

GUIDE DE DÉLIGNAGE

Le guide de délignage est livré complètement assemblé et est utilisé habituellement du côté droit de la table. Pour monter le guide de délignage sur la table, procédez comme suit :

1. Abaissez l'extrémité avant du guide de délignage, de manière à ce que son support avant (C de la Fig. 6) s'engage sur le rail de guidage (D), conformément à l'illustration.

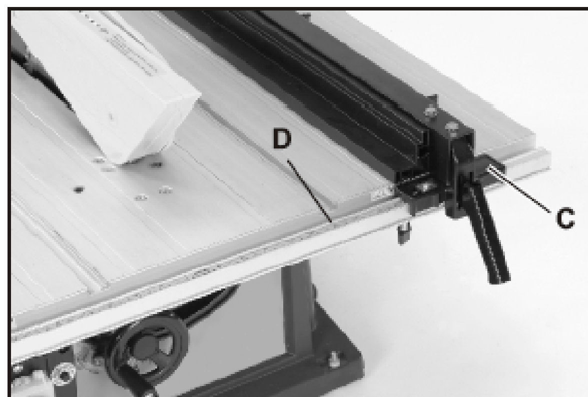


Fig 6.

2. Pour bloquer le guide de délignage en position, rabattez son levier de blocage (A de la Fig. 7), conformément à l'illustration.



Fig 7.

GUIDE DE TRONÇONNAGE

Le guide de tronçonnage est livré complètement assemblé. Il suffit d'enfiler la barre du guide de tronçonnage dans une des deux rainures de la table qui lui sont destinées, comme illustré sur la Fig. 8.

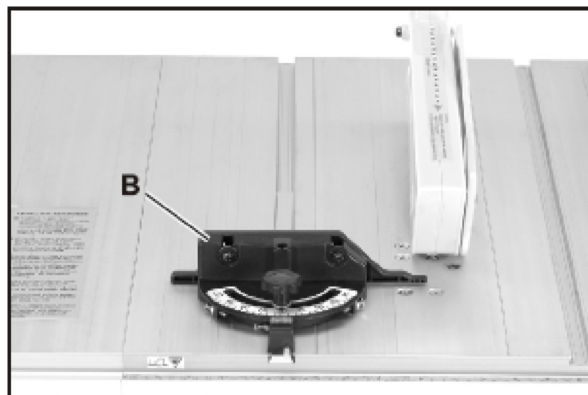


Fig 8.

PORTE-OUTIL POUR POUSSOIR

Accrocher le porte-outil (A), Fig. 9, au bord inférieur du corps de la machine et encliqueté les doubles crochets aux buses d'aération.

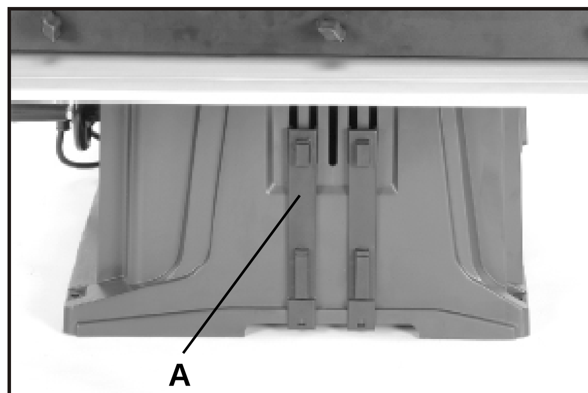


Fig 9.

MISE EN MARCHE ET ARRET DE LA SCIE

L'interrupteur (illustré sur la Fig. 13-1) est situé à l'avant gauche du caisson. Pour mettre la scie en marche, poussez le grand bouton rouge vers le haut pour débloquer ls germeture de sûreté et appuyez sur le bouton „I" (A). Pour l'arrêter, appuyez sur le bouton „O" (B).

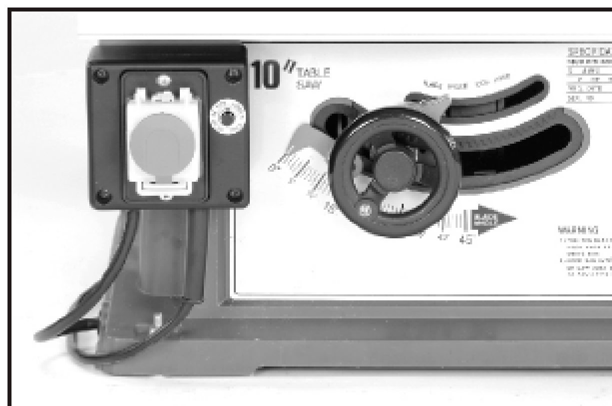


Fig 13-1.

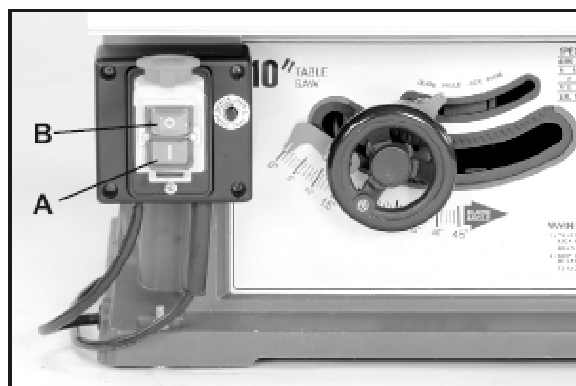


Fig 13-2.

REGLAGE DE HAUTEUR DE LA LAME

Pour remonter ou abaisser la lame, tournez le volant (B de la Fig. 14). Tournez-le dans le sens des aiguilles d'une montre pour abaisser la lame et dans le sens inverse pour la remonter.

***AVERTISSEMENT** : LA POIGNEE DE BLOCAGE D'INCLINAISON DE LA LAME (A de la Fig. 14) DOIT ETRE BLOQUEE PENDANT TOUTES LES OPERATIONS DE COUPE.*

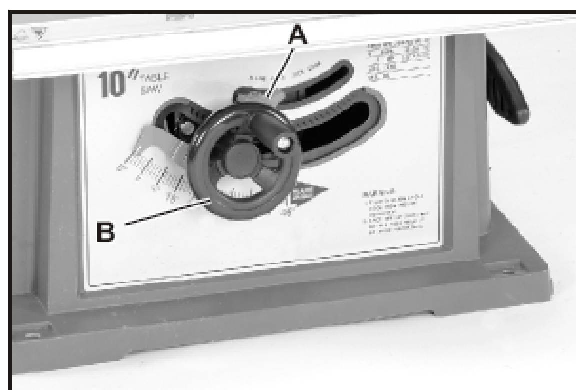


Fig 14.

REGLAGE D'INCLINAISON DE LA LAME

Pour incliner la lame, utilisez une des deux méthodes suivantes :
INCLINAISON RAPIDE DE LA LAME - Desserrez la poignée de blocage d'inclinaison de la lame (A de la Fig. 15), déplacer le volant (B) jusqu'à obtention de l'angle de lame désiré et resserrer la poignée de blocage.
REMARQUE : La poignée de blocage (A de la Fig. 15) est équipée d'un ressort de rappel et peut être repositionnée en tirant sur la poignée et en la repositionnant sur le goujon cranté monté au-dessous.
***AVERTISSEMENT** : LA POIGNEE DE BLOCAGE D'INCLINAISON DE LA LAME (A de la Fig. 14) DOIT ETRE BLOQUEE PENDANT TOUTES LES OPERATIONS DE COUPE.*

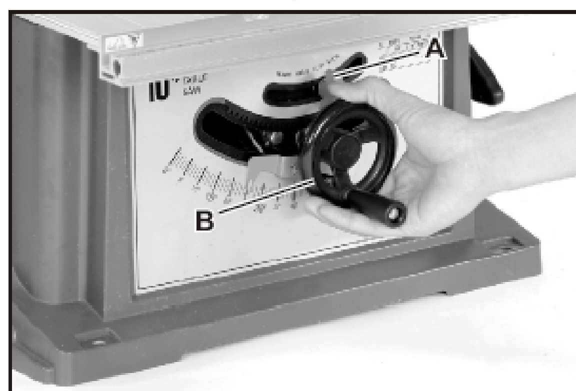
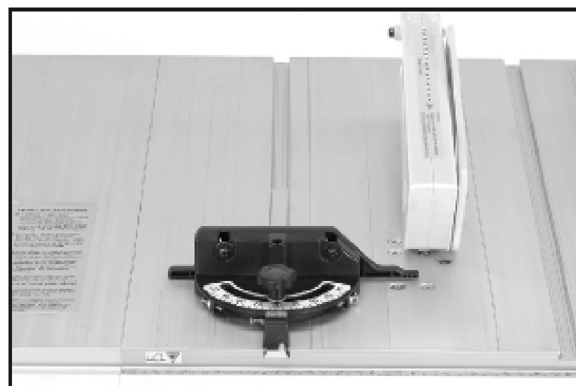


Fig 15.

UTILISATION ET REGLAGE DU GUIDE DE TRONCONNAGE

Pour les tronçonnages droits (lame à 90 degrés par rapport à la table), le guide de tronçonnage peut être monté sur n'importe quelle rainure de la table. Pour les tronçonnages biais (lame inclinée), montez uniquement le guide angulaire dans la rainure droite de la table, la lame étant ainsi inclinée du côté opposé au guide et à vos mains.


Fig 16.

Réglage des butées à 90 et à 45 degrés

Votre scie est équipée de butées permettant de positionner la lame rapidement et avec précision à 90 et à 45 degrés par rapport à la table. Pour régler les butées, procédez de la manière suivante :

1. **RACCORDEZ LA SCIE A L'ALIMENTATION SECTEUR.**
2. Remontez la lame à sa hauteur maximale.
3. Desserrez la poignée de blocage d'inclinaison de la lame, tournez le mécanisme d'inclinaison de la lame aussi loin que possible vers la gauche et resserrez la poignée de blocage d'inclinaison de la lame.
4. Placez une équerre (A de la Fig. 17) sur la table, avec un de ses côtés contre la lame, conformément à l'illustration, et vérifiez si cette dernière est à 90 degrés par rapport à la table. Si tel n'est pas le cas, desserrez la vis (B) de quelques tours et tournez le mécanisme d'inclinaison de manière à ce que la lame soit à 90 degrés par rapport à la table. Puis resserrez la poignée de blocage d'inclinaison de la lame et resserrez la vis (B) jusqu'en butée.
5. Placez une équerre (C de la Fig. 18) sur la table avec un de ses côtés contre la lame, conformément à l'illustration, et vérifiez que la lame est à 45 degrés par rapport à la table. Puis réglez la vis de manière à ce qu'il n'y ait pas de jeu entre l'équerre et la lame.

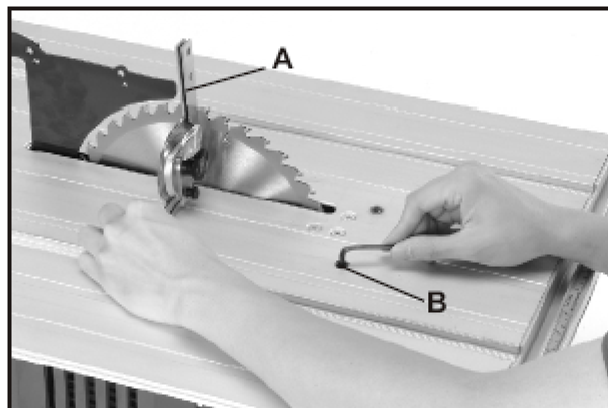


Fig 17.

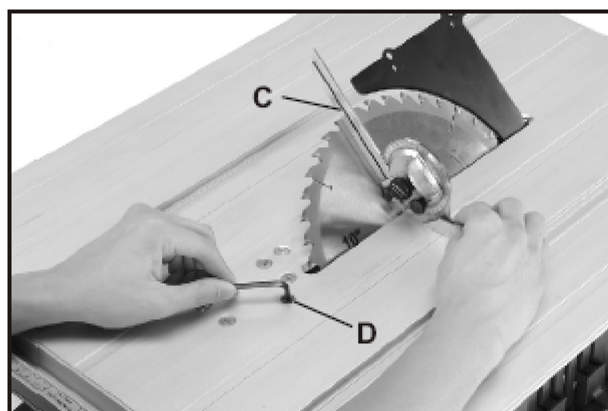


Fig 18.

REMPLACEMENT DE LA LAME

1. ***AVERTISSEMENT :*** *AVANT DE REMPLACER LA LAME, VERIFIEZ QUE LA SCIE EST DEBRANCHEE DU SECTEUR.*
2. Otez le carter de protection de la lame (B de la Fig. 19) et le couvercle du socle (A).
3. Remontez la lame à sa hauteur maximale, enfilez la clé à fourche (C de la Fig. 20) sur les méplats de la bride intérieure de la lame pour empêcher l'arbre de la scie de tourner et ôtez l'écrou (D) de l'arbre à l'aide de la clé (E). Pour ôter l'écrou (D), tournez-le dans le sens inverse des aiguilles d'une montre. Otez la flasque extérieure de la lame (F) et la lame (G).
4. Montez une lame neuve, en vous assurant que ses dents sont orientées vers le bas à l'avant de la table de sciage et remontez la bride extérieure de la lame (F de la Fig. 20) et l'écrou de l'arbre (D). Serrez l'écrou (D) à l'aide de la clé (E) en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre, tout en maintenant l'arbre immobile à l'aide de l'autre clé (C).
5. Si la table est endommagée, vous pouvez la remplacer.
6. Remettez le couvercle du socle (A de la Fig. 19).

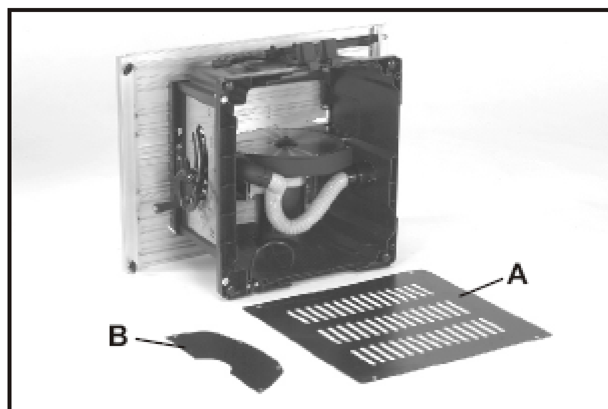


Fig 19.

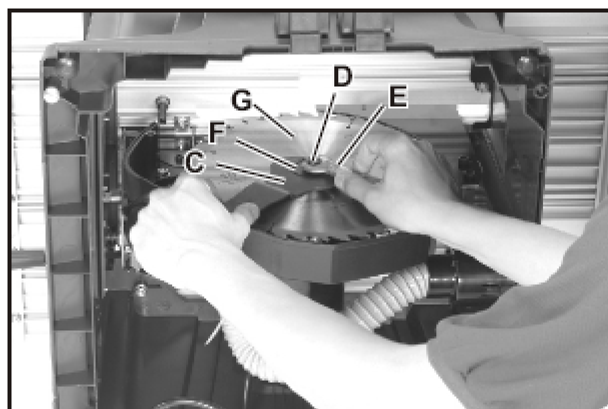


Fig 20.

Utilisation et réglage du guide de délignage

1. Pour déplacer le guide de délignage (A de la Fig. 21) le long de la table, relevez le levier de blocage du guide (B), faites coulisser le guide jusqu'à l'emplacement désiré de la table et rabattez le levier de blocage du guide (B), pour bloquer ce dernier en position.
2. Un index est prévu pour indiquer à quelle distance de la lame de scie est positionné le guide de délignage. Si un réglage de l'index s'impose, desserrez la vis (C de la Fig. 21) fixant l'index au support de guide de délignage et réglez l'index suivant le besoin.
3. ***IMPORTANT** : LE GUIDE DE DELIGNAGE DOIT ETRE ALIGNE CORRECTEMENT SUR LA RAINURE DU GUIDE DE TRONCONNAGE POUR EVITER UN REJET LORS DU DELIGNAGE.*
4. La lame est réglée en usine parallèlement à la rainure du guide de tronçonnage et le guide de délignage doit être parallèle à la rainure du guide de tronçonnage pour effectuer un travail précis et éviter un rejet lors du délignage. Pour vérifier l'alignement :
5. Positionnez le guide de délignage à une des extrémités de la rainure du guide de tronçonnage, comme illustré sur la Fig. 22. Serrez le guide de délignage sur la table en rabattant le levier de blocage (B). La règle du guide délignage devra alors être alignée parallèlement à la rainure du guide de tronçonnage.
6. Si un réglage s'impose, procédez de la manière suivante
7. Desserrez les deux vis (D de la Fig. 22) et relevez le levier de blocage (B). Puis, tout en maintenant fermement le support de guide de délignage (E) contre l'avant de la table de sciage, déplacez l'extrémité arrière du guide de délignage de manière à ce qu'il soit parallèle à la rainure du guide de tronçonnage. Puis resserrez les deux vis (D) et rabattez le levier de blocage (B).
8. Si vous constatez en rabattant le levier du blocage (B) que ce dernier ne peut être verrouillé sur la table, faites-le pivoter pour le serrer sur la position appropriée et rabattez-le.

REGLAGE DE LA LAME PARALLELEMENT AUX RAINURES DU GUIDE DE TRONCONNAGE

La lame a été réglée en usine parallèlement aux rainures du guide de tronçonnage. Pour assurer des coupes précises et éviter un rejet lors de la coupe, vérifiez la correction de ce réglage et effectuez-le à nouveau, si besoin est, en procédant de la manière suivante :

1. **DEBRANCHEZ LA SCIE DE L'ALIMENTATION SECTEUR.**
2. Remontez la lame sur sa position la plus haute et réglez-la à 90 degrés par rapport à la table.
3. Choisissez une dent de la lame inclinée vers la gauche. Repérez cette dent à l'aide d'un crayon ou d'un marqueur.
4. Placez le corps d'une équerre à combinaisons multiples (A de la Fig. 23) contre la rainure du guide de tronçonnage et réglez le bras (B) de l'équerre de manière à ce qu'elle effleure la dent repérée, conformément à l'illustration.
5. Faites tourner la lame et vérifiez de manière identique la même dent repérée de la lame à l'arrière de la table de sciage, comme illustré sur la Fig. 24.
6. Si les mesures à l'avant et à l'arrière, illustrées sur les Fig. 23 et 24, ne sont pas identiques, desserrez les quatre vis (C de la Fig. 24). Saisissez et déplacez la lame avec précaution, de manière à ce qu'elle soit parallèle à la rainure du guide de tronçonnage. Puis resserrez à fond les quatre vis (C de la Fig. 24).

REMARQUE : Si vous ne parvenez pas à un réglage satisfaisant en desserrant les vis (C), vous pouvez également desserrer les vis (D) si cela s'avère absolument nécessaire au réglage.

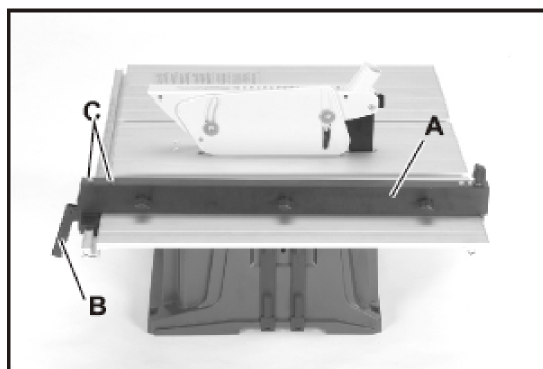


Fig 21.

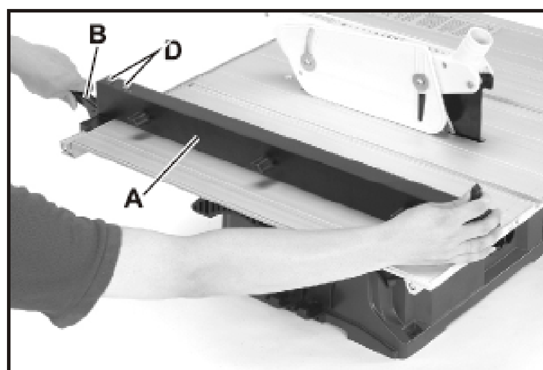


Fig 22.

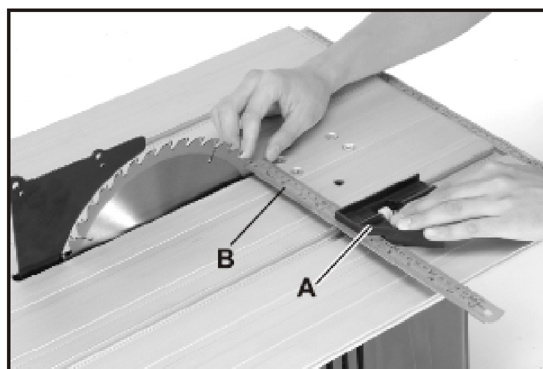


Fig 23.



Fig 24.

LE COUTEAU DIVISEUR ET LA LAME

La distance correcte entre le couteau diviseur (A) et la lame (B), illustrée sur la Fig. 25, est de 3 à 5 mm. Si un réglage s'impose, desserrez les deux vis (C de la Fig. 26) pour modifier la distance. Après vous être assuré que la distance est correcte, **resserrez les vis (C).**

UTILISEZ TOUJOURS LE CARTER DE PROTECTION SUPERIEUR DE LA LAME ET REGLEZ-LE CORRECTEMENT.

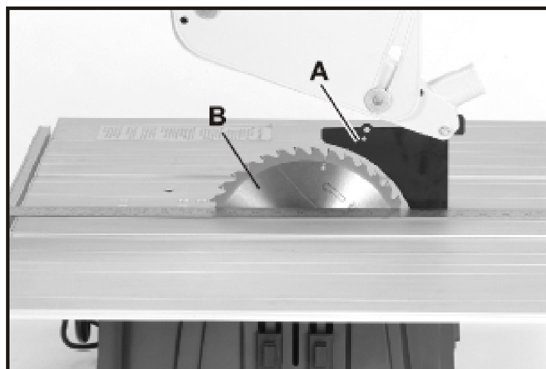


Fig 25.

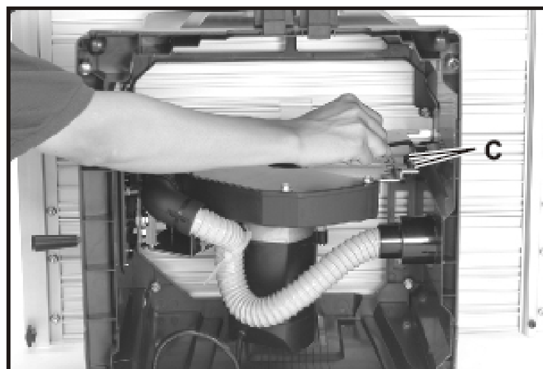


Fig 26.



Fig 27.



Le symbole sur le carter de protection indique la position exacte des dents de la lame par rapport à la ligne de coupe (Fig. 27).

Les opérations de sciage courantes comprennent le délignage et le tronçonnage, et quelques autres opérations standard de type fondamental. Comme sur tous les outils mécaniques, l'utilisation de la scie entraîne un certain niveau de risque. L'utilisation de l'outil avec le respect et les précautions exigées par les mesures de sécurité nécessaires réduira considérablement les risques de lésions corporelles. L'opérateur s'exposera cependant à de graves légions corporelles s'il prend à la légère ou néglige complètement les mesures de sécurité. Vous trouverez décrits ci-après des modes d'exécution sûrs et appropriés des opérations de sciage les plus courantes.

ATTENTION LORS DU DELIGNAGE

Si vous utilisez le guide de délignage, reportez-vous à la description de son utilisation.

TRONCONNAGE

Le tronçonnage exige l'utilisation du guide de tronçonnage, pour positionner et guider la pièce. Placez la pièce contre le guide de tronçonnage et avancez conjointement le guide et la pièce vers la lame, comme illustré sur la Fig. 28. Le guide de tronçonnage peut être utilisé sur les deux rainures de la table. En cas de coupe biaise (lame inclinée), utilisez la rainure de la table sur laquelle le carter de protection ne risque pas de gêner la main ou le guide de tronçonnage. Utilisez toujours le carter de protection.

Commencez la coupe lentement et maintenez fermement la pièce contre le guide de tronçonnage et la table. Une des règles fondamentales d'utilisation de la scie exige de ne jamais tenir ou toucher un morceau de bois non soutenu. Maintenez le tronçon soutenu et non la chute découpée. L'avance se poursuit jusqu'à ce que la pièce de bois soit coupée en deux. Le guide de tronçonnage et la pièce sont alors tirés en arrière jusqu'à leur point de départ. Avant de tirer la pièce en arrière, il est conseillé de la décaler un peu sur le côté pour l'écarter légèrement de la lame. Ne ramassez jamais une chute de bois courte sur la table pendant que la scie tourne. Un opérateur avisé ne touche jamais à une chute, à moins qu'elle ne mesure plus de 30 centimètres de long.

AVERTISSEMENT : N'UTILISEZ JAMAIS LE GUIDE DE DELIGNAGE COMME GUIDE DE COUPE LORS DU TRONCONNAGE.

Pour augmenter la sécurité et la commodité d'emploi, le guide de tronçonnage peut être équipé d'un parement de bois auxiliaire. Ce parement peut être fixé à l'avant du guide de tronçonnage, à l'aide de deux vis à bois, passées dans les rainures prévues sur le corps du guide de tronçonnage et vissées dans le parement.



Fig 28.

DELIGNAGE

Le délignage est l'opération consistant à effectuer une coupe longitudinale dans une planche, comme illustré sur la Fig. 29. Le guide de délignage (A) permet de positionner et de guider la pièce. Un des bords de la pièce appuie contre le guide de délignage et la surface plane de la pièce repose sur la table. Utilisez toujours le carter de protection de la lame. Celui-ci comporte des doigts anti-recul évitant le rejet et un couteau diviseur empêchant le trait de scie de se refermer et de coincer la lame.

Mettez le moteur en marche et faites avancer la pièce, en la maintenant bien en plat et contre le guide de délignage. Ne vous tenez jamais dans l'axe de la coupe lors du délignage. Maintenez la pièce à l'aide des deux mains et poussez-la le long du guide de délignage et dans la lame, comme illustré sur la Fig. 29. La pièce peut alors être avancée à travers la lame d'une seule main ou des deux mains. Lorsque la pièce sera parvenue au-delà de la lame et des doigts anti-recul, ôtez les mains de la pièce. Après quoi, laissez la pièce sur la table, inclinez-la légèrement et saisissez-la par l'extrémité arrière du carter de protection ou faites-la glisser de la table sur le sol. Vous pourrez sinon poursuivre l'avance jusqu'à l'extrémité de la table, puis soulever la pièce et la ramener en arrière le long du bord extérieur du guide de délignage. La chute découpée restera sur la table et vous ne devrez pas y porter les mains avant l'arrêt de la lame, sauf si une chute de grandes dimensions permet de la retirer en toute sécurité. Lors du délignage de planches de plus de 90 centimètres de long, nous vous conseillons d'utiliser un support de pièce à l'arrière de la scie, pour empêcher la pièce de tomber de la table de sciage.

Si la pièce délignée mesure moins de 100 mm de large, utilisez toujours un poussoir pour achever l'avance, comme illustré sur la Fig. 30. Ce poussoir peut être fabriqué facilement dans une chute. Lors du délignage d'une pièce de 5 cm ou moins, montez un parement de bois auxiliaire sur le guide de délignage, comme expliqué au paragraphe **„UTILISATION D'UN PAREMENT DE BOIS AUXILIAIRE SUR LE GUIDE DE DELIGNAGE"** et utilisez un poussoir.

UTILISATION D'UN PAREMENT DE BOIS AUXILIAIRE SUR LE GUIDE DE DELIGNAGE

Pour exécuter certaines opérations spéciales, vous devrez ajouter un parement de bois (A de la Fig. 31) d'un des côtés ou des deux côtés du guide de délignage, conformément à l'illustration. Ce parement est fixé au guide par des vis à bois, à travers les trous du guide. Du bois de 19 mm convient à la plupart des travaux, mais certains travaux pourront exiger un parement de 25 mm.

Vous devrez utiliser un parement de bois pour le délignage de pièces comme les panneaux minces, pour éviter que la pièce ne soit prise entre le guide de délignage et la surface de la table de sciage.

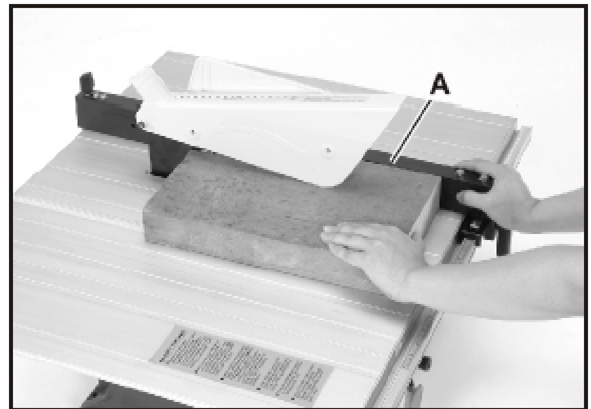


Fig 29.



Fig 30.

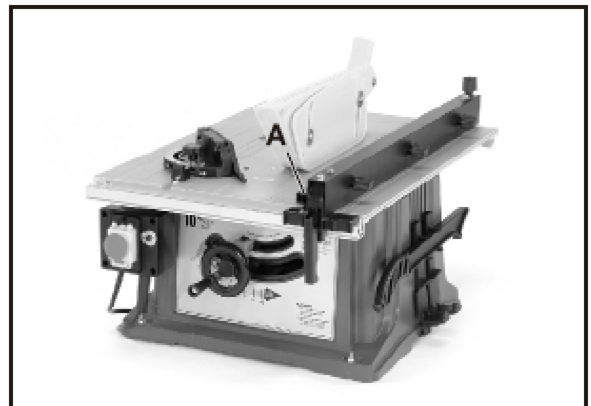


Fig 31.

Zusammenbau des Sonderzubehörs (OPTION)
Assemblage des rallonges et du stand

PROMAC 355D

Anbringen der Seitentische

1. Das Sägeblatt mittels Handrad senken.
2. Die Verlängerungsstangen (B1-B4) in die Seitentische führen (A1+A2) und Schrauben (C1-C8) fest anziehen.
3. Die Seitentische mit den Verlängerungsstangen am Haupttisch anbringen (Fig. 13).
4. Schrauben (C9-C12) fest anziehen.

Assemblage des rallonges de table

1. Descendre la lame de scie à l'aide du volant de réglage de hauteur de la lame.
2. Glissez les barres d'allongements (B1-B4) dans les rallonges de table (A1+A2) et serrez les vis (C1-C8).
3. Installez les rallonges de table latérales sur table centrale
(Fig. 13).

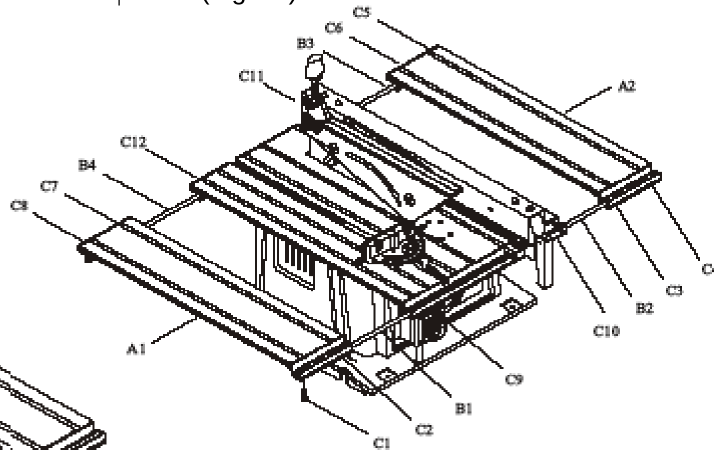


Fig 12.

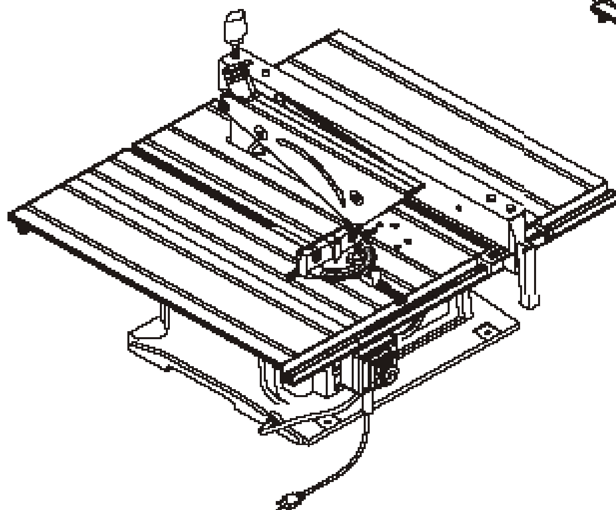


Fig 13.

*** Attention! Tables latérales et socle sont inclus dans la livraison pour la France seulement. En Suisse, elles sont optionnels.**

Zusammenbau des Fusses

1. Montieren Sie den Fuss gemäss Fig. 35.
2. Bohren Sie 4 Löcher 8,0 x 45 mm und verankern Sie den Fuss fest im Boden.

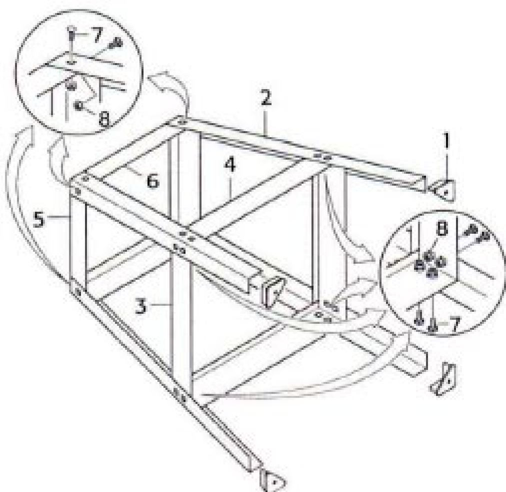


Fig 35.

1. Gummiunterlagen (4 Stk)
   Pieds en caoutchouc (4 pces)
2. Strebe 44x44x600mm (4 Stk)
   Cornières 44x44x600mm (4 pces)
3. Strebe 21x65x547mm (2 Stk)
   Cornières 21x65x547mm (2 pces)
4. *Strebe 21x65x575mm (2 Stk)*
   Cornières 21x65x575mm (2 pces)
5. Strebe 33x54x443mm (2 Stk)
   Cornières 33x54x443mm (2 pces)
6. Strebe 21x65x470mm (2 Stk)
   Cornières 21x65x470mm (2 pces)
7. Schlossschrauben 5/16 x 5/8 (24 Stk)
   Boulons 5/16 x 5/8 (24 pces)
8. Mutter 5/16 (24 Stk)
   Ecrous 5/16 (24 pces)

Ersatzteilliste / Liste des pièces

PROMAC
355D

1. PM 355001 Tisch Mitte / Table gauche millieu
2. PM 355002 Tisch links / Table droite
3. PM 466003 Schraube/ Vis ¼“
4. PM 355004 Schraube/ Vis M8
5. PM 355005 Führung/ Guide
6. PM 355006 Blattschraube/ Vis
7. PM 355007 Blattflansch aussen/ Flasque exter.
8. PM 356061 Sägeblatt Hartmetall / Lame de scie pastille carbure
9. PM 355009 Motor komplett/ Moteur complet
10. PM 355010 Halter/ Porteur
11. PM 466011 Klemme/ Serrage
11.1 PM 466013 Mutter / Ecrou
12. PM 466012 Rohr/ Tube
13. PM 466013 Mutter/ Ecrou
14. PM 466014 Halter/ Porteur
15. PM 466015 Platte/ Plate
16. PM 466016 Stift/ Goupille
17. PM 466017 Schraube/ Vis ¼“ x 19
18. PM 466018 Scheibe/ Rondelle
19. PM 466019 Schraube/ Vis M5 x 20
20. PM 466020 Schraube/ Vis M6 x 20
21. PM 466021 Schraube/ Vis ¼“ x 82.5mm
22. PM 466022 Platte/ Plate
23. PM 355023 Skala/ Scale
24. PM 355024 Schraube/ Vis M6 x 12
25. PM 466025 Schraube/ Vis ¼“ x 32
26. PM 466026 Büchse/ Palier
27. PM 466027 Mutter/ Ecrou ¼“
28. PM 466028 Scheibe/ Rondelle
29. PM 466029 Block/ Bloc
30. PM 466030 Büchse/ Palier
31. PM 466031 Scheibe/ Rondelle
32. PM 466032 Halter/ Flasque
35. PM 466035 Feder/ Ressort
36. PM 355036 Scheibe/ Rondelle
37. PM 355037 Mutter / Ecrou
38. PM 466038 Halter/ Porteur
39. PM 466039 Stift/ Goupille
40. PM 355040 Kabelbinder / Serrage câble
41. PM 355041 Mutter / Ecrou
42. PM 355042 Gehäuse/ Carcasse
42.1 PM 355042-1 Platte / Plaque
43. PM 466043 Mutter/ Ecrou
44. PM 466044 Scheibe/ Rondelle
44.1 PM 355044-1Mutter / Ecrou
45. PM 466045 Halter/ Porteur
46. PM 466046 Pfeil/ Flêche
47. PM 466047 Schraube/ Vis 5/16“
47.1 PM 466018 Scheibe / Rondelle
48. PM 466048 Schraube/ Vis
49. PM 466049 Schraube/ Vis
50. PM 355050 Platte/ Plaque
51. PM 466051 Scheibe/ Rondelle
52. PM 466052 Knopf/ Poignée
53. PM 355053 Handrad/ Roué
54. PM 355054 Griff/ Poignée
55. PM 355055 Schraube/ Vis ¼“ x 28.5mm
58. PM 355058 Gummifuss/ Pied en gomme
59. PM 3550559 Kabelhülle/ Entrée câble
60. PM 355060 Schraube/ Vis M4 x 16
61. PM 355061 Schraube/ Vis M4 x 20
62. PM 466062 Platte/ plate
63. PM 355063 Führung/ Palier
64. PM 355064 Klemme/ Serrage câble
66. PM 355066 Platte/ Plate
67. PM 466067 Platte/ Plate
68. PM 355068 Scheibe/ Rondelle
69. PM 355069 Mutter/ Ecrou
70. PM 355070 Schraube/ Vis M5 x 12
71. 200032 Netzkabel/ Câble
72. PM 355072 Schiene/ Guide
76. PM 355076 Schutzblech/ Protection
77. PM 466077 Seegerring/ Circlip
78. PM 466078 Mutter/ Ecrou
79. PM 466079 Flansch/ Flasque
80. PM 466080 Unterschutz/
81. PM 466081 Halter/ Porteur
81.1 PM 355081-1 Platte / Plaque de renforcement
82. PM 466082 Niete/ Rivet
83. PM 466083 Sicherung/ Circlip
84. PM 466084 Bügel/ Etrier
85. PM 355085 Halter/ Porteur
86. PM 355086 Schraube/ Vis M6 x 42
87. PM 466087 Klemme/ Serrage
88. PM 466088 Klemme/ Serrage
89. PM 466089 Schraube /Vis ¼“ x 12.7mm
90. PM 355090 Büchse/ Palier
91. PM 355091 Mutter/ Ecrou
92. PM 355092 Gehäuse/ Boîte
93. PM 355093 Entstörschutz/ Filtre
93.1 PM 355093-1Schraube / Vis
93.2 PM 355093-2 Mutter / Ecrou
94. PM 355094 Schutzschalter/ Protecteur circuit
95. PM 355095 Schalterdeckel / Couvercle Interrupteur
97. PM 355097 Schraube/ Vis M8 x 40
98. PM 355098 Schlauch/ Tube
99. PM 355099 Adapter/ Adaptateur ½
100. PM 355100 Adapter/ Adaptateur
101. Kabelbinder/ Serrage
102. PM 355102 Schlauchadapter/ Adaptateur tube
103. PM 355103 Platte/ Plate
104. PM 355104 Schraube/ Vis
107. PM 355107 Blattflansch innen / Flasque interr.
108. PM 355108 Tisch rechts / Table droite
109. PM 355109 Schraube / Vis M6 x 20
110. PM 355110 Halter / Porteur
111. PM 466205 Schraube/ Vis ¼“
112. PM 466206 Scheibe / Rondelle ¼“
113. PM 466207 Scheibe / Rondelle
114. PM 355114 Werkzeughalter / Porte- poussoir
115. PM 355115 Aufkleber / Etiquette adhésive
116. PM 355116 Schraube / Vis
117. PM 355117 EIN-AUS Schalter / Interr. MARCHE-ARRÊT
118. PM 355118 Schraube / Vis

Ersatzteilzeichnung / Vue éclatée

PROMAC
355D



PROMAC
355D

Ersatzteilliste / Liste des pièces

201.	PM 466101	Schraube/ Vis M4
202.	PM 355202	Schraube/ Vis M4
203.	PM 3550203	Zahnrad/ Engrenage
204.	PM 466104	Nadellager/ Roulement
205.	PM 466105	Gehäuse/ Carcasse
206.	PM 855201	Kugellager/ Roulement
207.	PM 355207	Anker/ Rotor
208.	PM 466108	Schraube/ Vis
210.	PM 355210	Feld/ Induit
211	PM 855284	Kugellager/ Roulement
212.	PM 466112	Scheibe/ Rondelle
213.	PM 355213	Gehäuse/ Carcasse
214.	PM 355214	Schraube/ Vis M5
215.	PM 466115	Mutter/ Ecrou
216.	PM 466116	Kohlenhalter/ Porte charbon
217.	PM 466117	Kohlenbürste/ Charbon
218.	PM 466118	Motordeckel/ Couvercle
219.		Kabelklemme/ Serrage
220.		Kabel/ Câble
221.	PM 466121	Halter/ Porteur
222.		Kabelklemme/ Serrage
223.	PM 355223	Schraube/ Vis M5
224.	PM 355224	Scheibe/ Rondelle
225.	PM 355225	Scheibe / Rondelle
225.1	PM 355225-1	Schraube / Vis
226	PM 355226	Kabelbrücke / Fil de liaison
231	PM 355231	Schubstock / Poussoir
301.-312.	PM 355800	Blattschutz komplett Carter de protection lame compl.
313.	PM 355813	Schraube / Vis ¼“
314.	PM 355814	Sicherungsscheibe / Rondelle d'arrêt
315.	PM 355815	Scheibe / Rondelle
402.-427	PM 355400	Paralellanschlag/ Guide parallele complète
501.-519	PM 355500	Gehrungsanschlag/ Guide d’ourlet complète
601	PM 355601	Zusatztisch / Table suppl.
602	PM 355602	Flansch / Flasque
603	PM 355603	Flansch / Flasque
604	PM 355604	Stange / Barre
605	PM 355605	Schraube / Vis
606	PM 355606	Mutter / Ecrou
607	PM 355607	Drehgriff / Poignée tournante
701	PM 355701	Fuss / Pied
702	PM 355702	Strebe / Boutant
703	PM 355703	Strebe / Boutant
704	PM 355704	Strebe / Boutant
705	PM 355705	Strebe / Boutant
706	PM 355706	Strebe / Boutant
707	PM 355707	Scheibe / Rondelle
708	PM 355708	Schraube / Vis
709	PM 355709	Schraube / Vis

Zubehör / Accessoire

73.	PM 466073	Schlüssel/ Clé
74.	PM 466074	Schlüssel/ Clé
75.	PM 355075	Schlüssel/ Clé
106.	PM 466073	Schlüssel/ Clé

PROMAC®

Garantie

Wir gewähren Ihnen auf den unten eingetragenen Artikeln Garantie auf die Dauer von 12 Monaten ab Laufdatum. Einzige Voraussetzung: dieses ausgefüllte persönliche Garantie-Zertifikat muss der zur Reparatur eingesandten Maschine beigefügt sein.

Par ce document nous nous engageons à réparer l'article mentionné ci-dessous en garantie pendant une période de 12 mois à partir de la date d'achat. Cette garantie ne sera pas honorée si ce certificat dûment complété n'est pas renvoyé avec la machine en question pour toute réparation.

Modell / Modèle

Serie-Nr. / N° de série

Kaufdatum / Date de l'achat

Namen und Anschrift des Käufers / Nom et adresse de l'acheteur

Händler-Stempel   Cachet du revendeur